

ERNST RUDOLF HUBER - WOLFGANG HUBER

**STAAT UND KIRCHE
IM 19. UND 20. JAHRHUNDERT**

ZWEITER BAND

DUNCKER & HUMBLOT/BERLIN

ERNST RUDOLF HUBER — WOLFGANG HUBER

Staat und Kirche im 19. und 20. Jahrhundert

Dokumente zur Geschichte des deutschen Staatskirchenrechts

ERNST RUDOLF HUBER - WOLFGANG HUBER

Staat und Kirche im 19. und 20. Jahrhundert

Dokumente zur Geschichte des deutschen Staatskirchenrechts

Band II

**Staat und Kirche im Zeitalter des
Hochkonstitutionalismus und des Kulturkampfes 1848 - 1890**



D U N C K E R & H U M B L O T / B E R L I N

Hergestellt mit Hilfe der Geschwister Boehringer
Ingelheim Stiftung für Geisteswissenschaften und anderen
wissenschaftlichen Stiftungen

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

**Staat und Kirche im 19. [neunzehnten] und 20.
[zwanzigsten] Jahrhundert** : Dokumente zur
Geschichte d. dt. Staatskirchenrechts / Ernst
Rudolf Huber ; Wolfgang Huber. — Berlin : Duncker
und Humblot.

NE: Huber , Ernst Rudolf [Hrsg.]

Bd. 2. Staat und Kirche im Zeitalter des Hoch-
konstitutionalismus und des Kulturkampfs : 1848 -
1890. — 1. Aufl. — 1976.

ISBN 3-428-03630-1

Alle Rechte vorbehalten

© 1976 Duncker & Humblot, Berlin 41

Gedruckt 1976 bei Berliner Buchdruckerei Union GmbH., Berlin 61
Printed in Germany

ISBN 3 428 03630 1

Vorwort

I.

Drei Jahre nach dem Erscheinen des ersten Bandes der dem neuzeitlichen Verhältnis von Staat und Kirche gewidmeten Dokumentation legen die Herausgeber den zweiten Band vor, der die staatlich-kirchlichen Beziehungen und Auseinandersetzungen im Zeitalter des Hochkonstitutionalismus und des Kulturkampfes zum Gegenstand hat. „Hochkonstitutionalismus“ meint die Epoche des modernen Verfassungsstaats, deren Signum die konstruktive Verbindung zweier Elemente ist: des *Systems der Gewaltenteilung*, das auf dem spannungsreichen und doch ausgewogenen Dualismus von monarchischer Regierungsgewalt und parlamentarischer Repräsentativgewalt beruht, und des *Systems der Grundrechte*, zu dessen festem Kanon in Deutschland von Anfang an neben den individuellen Freiheitsrechten die „institutionellen Garantien“ zugunsten der großen öffentlichen Einrichtungen und Körperschaften, an ihrer Spitze der christlichen Kirchen, gehören. Das Grundthema des zweiten Bandes der Edition ist die Stellung der Kirchen im entfalteten deutschen Verfassungsstaat. Gewiß trat dieses Thema schon in der im ersten Band dokumentierten frühkonstitutionellen Epoche in die Erscheinung. Zu seiner vollen Bedeutung aber erwuchs es erst mit dem im großen Entscheidungsjahr 1848/49 an der Gesamtfrent erstrittenen Erfolg des verfassungsstaatlichen Prinzips.

Zu den *Vertragsgarantien*, die die Kirchen bei der Erneuerung der staatskirchenrechtlichen Verhältnisse in den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts erlangt hatten, traten im Hochkonstitutionalismus die *Verfassungsgarantien*, die den Religionsgesellschaften nach dem Vorbild der Frankfurter Reichsverfassung in den deutschen Landesverfassungen zuteil wurden. „Vertragssicherung“ und „Verfassungssicherung“ bildeten das Fundament des seit der Jahrhundertmitte vollerrichteten Bauwerks des neuen Staatskirchenrechts. Aber gerade dieses System der Doppel-Garantie barg in sich ein Moment des neuen Konflikts. Da zum Wesen jeder Garantie ein Gefüge garantiebegrenzender Bedingungen und Vorbehalte gehört, wohnte dem System der Doppel-Garantie von Anfang an die Gefahr einer Kollision zwischen der vertrags- und verfassungsrechtlich gesicherten kirchlichen Autonomie und den garantiebegrenzenden Gegenrechten inne. Aus diesem Grundkonflikt zwischen der staatlichen Bereitschaft zur Anerkennung und Achtung der kirchlichen Eigenständigkeit und dem staatlichen Anspruch auf hoheitliche Selbstverwirklichung und Selbstbehauptung ergab sich der *Kulturkampf*: nicht in Widerspruch zu dem bestehenden Garantiesystem, sondern als eine in ihm angelegte Konsequenz.

Die Dokumentation sucht diese dramatische Auseinandersetzung zwischen Kirche und Staat in ihren Vorstufen, ihren vielschichtigen Anlässen und ihren sich ständig ausweitenden und steigenden Kampfhandlungen anschaulich zu machen. Aus einer weit umfangreicheren Sammlung von Materialien mußte eine strenge Auswahl getroffen werden; auch in dieser Begrenzung sprengt das Dargebotene fast den Rahmen eines um Überschaubarkeit und Durchsichtigkeit bemühten Quellenwerks. Nicht minder haben die Herausgeber getrachtet, das epochale Ereignis der Beilegung des Kulturkampfes ins Licht treten zu lassen — beginnend mit dem vorsichtig tastenden Streben beider Seiten nach einem faktischen „modus vivendi“, aus dem schließlich doch das Friedenswerk einer „organischen Revision“ hervorging. Nicht nur als Modell der Konfliktstrategie, sondern in noch höherem Maß als Modell der konfliktüberwindenden Friedensstrategie sind der „Kulturkampf“ wie seine Beilegung kennzeichnend für ein Zeitalter, das dem Kampf nicht auswich, das aber selbst nach härtestem Streit zum Frieden zu kommen verstand.

Es ist in der historischen Entwicklung begründet, daß in dem dargebotenen Stoff der katholisch-kirchliche Bereich den breiteren Raum einnimmt. Doch läßt die Edition erkennen, wie bedeutend auch der Anteil des protestantischen Kirchenwesens um die Mitte und in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts an der Ausbildung des neuen Grundverhältnisses von Staat und Kirche war. Dabei stehen die Gesetzesmaterialien, in denen sich seit der Jahrhundertmitte das selbständige Kirchenverfassungsrecht der evangelischen Landeskirchen entwickelt hat, im Vordergrund. Das hier angeschlagene Grundthema, die konstruktive Verbindung des konsistorialen und des synodalen Moments, wird aus den mitgeteilten Dokumenten in vielfältigen Abwandlungen sichtbar. Aus Raumgründen mußte die Auswahl sich auf Preußen und die deutschen Mittelstaaten beschränken, sehr zum Bedauern der Herausgeber, die sich bewußt sind, daß vielfach gerade die Landeskirchen der deutschen Stadtstaaten und Kleinstaaten Besonderheiten bieten, die der Vergegenwärtigung bedürftig wären. Wenngleich in diesen Teilen der Dokumentation der positive Rechtsstoff überwiegt, wird aus den wiedergegebenen Stücken doch deutlich, daß im evangelischen Kirchenwesen des 19. Jahrhunderts keineswegs die schlichte Eintracht zwischen Staat und Kirche vorherrschte. Vielmehr zeigen die Quellen, vornehmlich die preußischen, daß die mit dem Revolutions- und Verfassungsjahr 1848/49 eingeleitete Lösung der evangelischen Landeskirchen aus ihrer überlieferten territorialstaatlichen Bindung nicht nur innerkirchliche, sondern auch staatlich-kirchliche Konflikte freigesetzt hat.

Für die katholische wie für die protestantische Seite wird aus den mitgeteilten Materialien darüber hinaus offenbar, daß hier wie dort das staatlich-kirchliche Verhältnis sich seit dem 19. Jahrhundert in untrennbarem Zusammenhang mit dem Aufkommen der Parteien entwickelte. Neben die *politischen Parteien*, die sämtlich in ihren Programmen auch bestimmte kirchenpolitische Grundforderungen zum Ausdruck brachten, traten *kirchliche Parteien*, die durch innerkirchliche Lehrgegensätze und kirchen- sowie staatspolitische Differenzen zugleich gekennzeichnet waren. Darin zeigt sich eine strukturelle Koinzidenz, in der Staat und Kirche mit der Gesellschaft — als dem Raum der „Parteiung“ — ungeachtet aller Trennungs-Postulate ver-

bunden sind. Diese Beobachtung gilt für beide großen Kirchen: Im Protestantismus entstanden mit der Ausbildung der Synodalverfassung unvermeidbar organisierte innerkirchliche „Parteien“; zugleich korrespondierten die großen politischen Parteien, vor allem Konservative und Liberale, mit bestimmten kirchenpolitischen Positionen. Aber auch im deutschen Katholizismus entwickelten sich innerkirchliche „Parteien“ von deutlicher Gegensätzlichkeit, so schon im Frühkonstitutionalismus, etwa im Gegensatz von Hermesianern und Integralisten, erst recht aber während des Hochkonstitutionalismus, wie sich in den Kämpfen um den Syllabus errorum und um die vatikanischen Beschlüsse, schließlich und vor allem im Gegensatz von „Ultramontanen“ und „Staatskatholiken“ zeigt. Unter den politischen Parteien waren das Zentrum und die ihm verwandten bayerischen Parteien (Patriotenpartei, Bayerische Volkspartei) nicht nur im staatlichen Raum eine Macht von permanenter Stabilität, sondern zugleich kraft ihrer Verbindung zum Kirchenvolk und zur kirchlichen Hierarchie ein innerkirchlicher Machtfaktor, ungeachtet allen Bemühens um die Wahrung der wechselseitigen Unabhängigkeit der staatspolitischen und der religiösen Sphäre.

Diese Erstreckung des Parteien-Prinzips auf den kirchlichen Bereich war nicht nur eine Folge der gesellschaftsstrukturellen Identität von „Staatsvolk“ und „Kirchenvolk“, sondern zugleich ein Reflex der bestimmenden Funktion, die der *Begriff der Kultur* mit dem 19. Jahrhundert für Gesellschaft, Kirche und Staat erlangte. Die Gesellschaft nahm für sich in Anspruch, der eigentliche Raum der autonomen Kultur zu sein; die Kirche verstand sich als verantwortlich für religiöse, sittliche und geistige Bildung und damit als die Kulturmacht schlechthin; aber auch der Staat konstituierte sich als „Kulturstaat“, nämlich als Förderer und Wächter, ja als Organ der Kultur. Nur auf diesem Untergrund konkurrierender Kulturvorstellungen, Kulturverantwortlichkeiten und Kulturansprüche sind das Ereignis wie die Schärfe des Kulturkampfes zu verstehen. Im Streit um das „Kulturexamen“ des geistlichen Nachwuchses fand dieser Gegensatz seinen signifikanten Ausdruck. Den zugrunde liegenden Konflikt bringt die Freiburger Denkschrift vom 24. Januar 1874 (Nr. 341) aus kirchlicher Sicht auf eine exemplarische Formel: sie verweist den Staat auf die Rolle des „Rechtsstaats“, zu dessen Aufgaben die Garantie der kirchlich institutionalisierten und gebundenen „Glaubensfreiheit“ gehört; seinen Anspruch, „Kulturstaat“ zu sein, verwirft die Denkschrift als einen Versuch, „sein Gesetz an die Stelle des Rechts“ zu setzen, die „Staatsomnipotenz über alle Lebensverhältnisse“ zu erstrecken und „der Menschheit ihre heiligsten Güter“, nämlich die Freiheit der religiösen Überzeugung, der Religionsübung und des bekenntnisgebundenen Unterrichts, zu entziehen. Erst dieser Fundamentalgegensatz im Kulturbegriff erklärt die Schwierigkeit, bei der Beilegung des Kulturkampfes vom Gipfel des „Streits um Prinzipien“ auf die Ebene pragmatischer Lösungen herabzusteigen.

II.

Über Ziel, Anlage und Technik der vorgelegten Edition ist im Vorwort zum ersten Band das Erforderliche gesagt. Die Herausgeber haben an der Absicht festgehalten, bereits Veröffentlichtes zu sammeln, zu ordnen und in seinem

Zusammenhang sichtbar zu machen; doch sind eine Reihe von Lücken im schon veröffentlichten Material durch bisher unedierte Stücke geschlossen. Trotz ihrer eigenen, schon im ersten Band geäußerten Bedenken haben die Herausgeber auch jetzt die zahlreichen fremdsprachigen Texte in Übersetzungen wiedergegeben. Soweit ältere Übertragungen nicht zur Verfügung standen, haben bei den Neuübersetzungen auch im zweiten Band Herr Studienrat Rudolf Kohler (Rastatt) und Frau Susanne Falconi geb. Forsthoff (Heidelberg) wertvolle Hilfe geleistet; einiger besonderer Stücke hat Dr. rer. nat. habil. Albrecht Huber (Kiel) sich als Übersetzer angenommen. Die Herausgeber sagen für diese Unterstützung aufrichtigen Dank. Den aus Raumgründen notwendigen Verzicht auf die Wiedergabe des Originalwortlauts der übersetzten Stücke haben die Herausgeber an einer einzigen Stelle durchbrochen. Der bisher nicht edierte Briefwechsel zwischen Papst Pius IX. und König Wilhelm I. (10./28. Oktober 1870) ist außer in Übersetzung auch in der Originalsprache (italienisch/französisch) wiedergegeben (Nr. 202 a und b, Nr. 203 a und b). Die Herausgeber danken dem päpstlichen Geheimarchiv in Rom für die Überlassung dieser beiden wertvollen Dokumente und für ihre Freigabe zum Druck. Besonderen Dank schulden sie Seiner Eminenz Kardinal Bafile, der als päpstlicher Nuntius in Bonn so gütig war, den Herausgebern die Dokumente samt der Druckerlaubnis zu vermitteln.

Für die Überlassung anderer bisher nicht veröffentlichter Materialien, für die Übermittlung biographischer Daten und für zahlreiche Auskünfte schulden die Herausgeber vielfältigen Dank an kirchliche, staatliche, gemeindliche und private Stellen. Besonders zu danken haben sie den erzbischöflichen Archiven in Freiburg und Köln, den bischöflichen Archiven in Fulda, Limburg, Münster und Paderborn, dem Preußischen Geheimen Staatsarchiv, Berlin, dem Bayerischen Hauptstaatsarchiv, München, den Staatsarchiven in Kiel und Marburg, den landeskirchlichen Archiven in Darmstadt, Dresden, Kassel, Kiel, Oldenburg, Speyer, Stuttgart und Wiesbaden, schließlich einer großen Zahl von Stadtarchiven, Pfarrämtern und Standesämtern. Für die Ermittlung und Beschaffung entlegener Literatur danken die Herausgeber vor allem den Universitätsbibliotheken in Freiburg, Göttingen und Heidelberg, sowie in besonderem Maß Herrn Diplombibliothekar Reinhard Schiffmacher, Heidelberg.

Die Ermittlung, Ordnung und Überprüfung der Dokumente geht auch bei diesem Band auf Vorarbeiten zurück, an denen die früheren Göttinger Mitarbeiter des älteren der Herausgeber, an ihrer Spitze der Akademische Rat Herr Dr. Hans Jürgen Toews, teilgenommen haben; der Dank an diesen Mitarbeiterkreis sei hiermit erneuert. An den Abschlußarbeiten am zweiten Band hat Herr Richter Gustav Schmidt, zur Zeit Kassel, vornehmlich durch biographische Nachforschungen und bibliographische Überprüfungen mitgewirkt. Auch ihm sei dafür besonders gedankt.

Im Zusammenwirken der Herausgeber hat E. R. Huber seinen Beitrag vor allem bei der Beschaffung und Gliederung des Materials geleistet. W. Huber hat die Einführungstexte zu den Dokumentengruppen im Entwurf verfaßt und den größeren Teil des Anmerkungsapparates beige-steuert. Der abschließenden Redaktion des Bandes haben die beiden Herausgeber sich gemeinsam

angenommen. Bei den Korrekturen hat erneut Frau Dr. Tula Huber-Simons mit gewohnter Sorgfalt mitgewirkt, wofür beide Herausgeber ihr von Herzen danken.

Die Herausgeber wiederholen schließlich ihren Dank gegenüber der Deutschen Forschungsgemeinschaft für die geleistete Sachbeihilfe; ferner sagen sie besonderen Dank der Geschwister Boehringer Ingelheim Stiftung für Geisteswissenschaften und anderen privaten wissenschaftlichen Stiftungen für die zur Verfügung gestellten Druckkostenzuschüsse. Es bedarf keines weiteren Wortes darüber, daß die Vollendung der Arbeiten an dieser Dokumentation nur dank der großzügigen Beihilfe von öffentlicher und privater Seite möglich war. In Verehrung gedenken die Herausgeber des verstorbenen Vorsitzenden des Beirats der Geschwister Boehringer Ingelheim Stiftung, Dr. Robert Boehringer, Genf, der sich der Förderung dieses Quellenwerks mit regem Interesse angenommen hat.

Freiburg und Heidelberg, im Mai 1976

E. R. H.

W. H.

Vermerk zur Zitierweise

Die Abkürzung „Staat und Kirche“ bezieht sich auf die anderen Bände dieses Quellenwerks.

Die Abkürzung „Verfassungsgeschichte“ verweist auf: E. R. Huber, Deutsche Verfassungsgeschichte seit 1789.

Die Abkürzung „Dokumente“ bezeichnet: E. R. Huber, Dokumente zur deutschen Verfassungsgeschichte.

Inhaltsübersicht

Teil A

Staat und Kirche von der bürgerlichen Revolution bis zur deutschen Einigung

Erstes Kapitel

Die katholische Kirchenfrage während der bürgerlichen Revolution	1
<i>I. Forderungen der deutschen Katholiken im Reichsparlament</i>	1
Nr. 1. Antrag des „Katholischen Klubs“ in der Frankfurter Nationalversammlung zu Art. III § 14 der Grundrechte (29. August 1848)	2
Nr. 2. Begründung des Antrags des „Katholischen Klubs“ durch den Abgeordneten Ernst v. Lassaulx (29. August 1848)	3
Nr. 3. Fassung des staatskirchenrechtlichen Artikels der Frankfurter Reichsverfassung nach der ersten Lesung der Grundrechte (11. September 1848)	4
<i>II. Das Kölner Programm</i>	4
Nr. 4. Promemoria des Erzbischofs v. Geissel, Köln, über eine synodale Zusammenkunft der deutschen Bischöfe (25. September 1848)	5
<i>III. Forderungen des deutschen Katholikentags</i>	11
Nr. 5. Verwahrung des Mainzer Katholikentags an die Frankfurter Nationalversammlung (6. Oktober 1848)	12
<i>IV. Die Würzburger Bischofskonferenz</i>	15
Nr. 6. Beschlüsse der in Würzburg versammelten Erzbischöfe und Bischöfe Deutschlands (Oktober/November 1848)	15
Nr. 7. Denkschrift der in Würzburg versammelten Erzbischöfe und Bischöfe Deutschlands (14. November 1848)	21

V. <i>Papst Pius IX. und die Würzburger Bischofskonferenz</i>	28
Nr. 8. <i>Breve Papst Pius IX. an den Kardinal Fürsterzbischof v. Schwarzenberg und die übrigen deutschen Bischöfe</i> (17. Mai 1849)	28

Zweites Kapitel

Das deutsche Staatskirchenrecht 1848 - 1850	32
<i>I. Das Staatskirchenrecht der Frankfurter Reichsverfassung</i>	32
Nr. 9. <i>Verfassung des Deutschen Reichs</i> (28. März 1849)	33
<i>II. Das Staatskirchenrecht der preußischen Verfassung</i>	34
Nr. 10. <i>Verfassungsurkunde für den Preußischen Staat</i> (5. Dezember 1848)	36
Nr. 11. <i>Verfassungsurkunde für den Preußischen Staat</i> (31. Januar 1850)	37
Nr. 12. <i>Verfügung des Kultusministers v. Ladenberg an die preußischen Konsistorien und die preußischen Regierungen</i> (12. Dezember 1848)	39
<i>III. Das Staatskirchenrecht des Großherzogtums Hessen</i>	39
Nr. 13. <i>Gesetz, die religiöse Freiheit betreffend</i> (2. August 1848)	40
Nr. 14. <i>Verordnung Großherzog Ludwig III., die Staatsaufsicht über neue Religionsgemeinschaften und über Versammlungen zu kirchlichen Zwecken betreffend</i> (23. Februar 1850)	40
<i>IV. Das Staatskirchenrecht des Herzogtums Braunschweig</i>	43
Nr. 15. <i>Gesetz, die Aufhebung der aus dem Glaubensbekenntnis entspringenden Rechtsungleichheiten betreffend</i> (23. Mai 1848)	43
<i>V. Das Staatskirchenrecht des Königreichs Hannover</i>	43
Nr. 16. <i>Gesetz, verschiedene Änderungen des Landesverfassungs-Gesetzes betreffend</i> (5. September 1848)	44
Nr. 17. <i>Gesetz über Kirchen- und Schulvorstände</i> (14. Oktober 1848)	45
<i>VI. Das Staatskirchenrecht des Großherzogtums Oldenburg</i>	46
Nr. 18. <i>Revidiertes Staatsgrundgesetz für das Großherzogtum Oldenburg</i> (22. November 1852)	47

Drittes Kapitel

Staat und katholische Kirche in Preußen 1849 - 1870	51
<i>I. Die Stellung der katholischen Kirche unter der neuen Verfassung</i>	51
Nr. 19. <i>Zirkularerlaß des Kultusministers v. Ladenberg an die Oberpräsidenten über die Verhältnisse der katholischen Kirche im Königreich Preußen</i> (6. Januar 1849)	52

Nr. 20. Denkschrift der katholischen Bischöfe in Preußen zur Verfassungsurkunde vom 5. Dezember 1848 (Juli 1849)	54
Nr. 21. Zirkularerlaß des Kultusministers v. Ladenberg an die katholischen Bischöfe und die Oberpräsidenten (15. Dezember 1849)	60
<i>II. Der Streit um den Verfassungseid der im Staatsdienst stehenden Geistlichen</i>	
Nr. 22. Verfügung des Kultusministers v. Ladenberg über den Verfassungseid der Staatsbeamten, die katholische Geistliche sind (29. März 1850)	63
Nr. 23. Schreiben des Kultusministers v. Ladenberg an die Oberpräsidenten (10. April 1850)	65
Nr. 24. Erlaß des Kultusministers v. Ladenberg an die Oberpräsidenten (10. April 1850)	65
Nr. 25. Schreiben der Bischöfe der Kirchenprovinz Köln an die Geistlichkeit ihrer Diözesen (18. April 1850)	66
Nr. 26. Schreiben des Kultusministers v. Ladenberg an den Oberpräsidenten der Rheinprovinz v. Eichmann (25. April 1850)	67
<i>III. Staatliche Maßnahmen gegen die katholische Volksmission und gegen das Studium am Collegium Germanicum in Rom</i>	
Nr. 27. Erlaß der Minister v. Raumer und v. Westphalen betreffend die Tätigkeit ausländischer Geistlicher in Preußen (25. Februar 1852)	70
Nr. 28. Erlaß der Minister v. Raumer und v. Westphalen betreffend staatliche Maßnahmen gegen die katholischen Volksmissionen (22. Mai 1852)	71
Nr. 29. Erlaß der Minister v. Raumer und v. Westphalen betreffend staatliche Maßnahmen gegen das Studium am Collegium Germanicum zu Rom (16. Juli 1852)	72
<i>IV. Die Mischehenfrage in Preußen nach 1850</i>	
Nr. 30. Rundschreiben des Bischofs Arnoldi, Trier, an die Geistlichen seines Bistums (15. März 1853)	74
Nr. 31. Armeebefehl König Friedrich Wilhelms IV. in Betreff eines Erlasses des Bischofs Arnoldi, Trier, über gemischte Ehen (1. Juni 1853)	74
Nr. 32. Erlaß des Generalvikars de Lorenzi, Trier, über gemischte Ehen (18. November 1873)	75
Nr. 33. Kabinettsordre Kaiser Wilhelms I. an den Kriegsminister v. Kamake betreffend gemischte Ehen (23. Dezember 1873)	76
Nr. 34. Erlaß Kaiser Wilhelms II. an den Kultusminister Bosse und den Kriegsminister Bronsart v. Schellendorf (14. Juni 1894)	76
<i>V. Die preußische Volksschulfrage 1850 - 54</i>	
Nr. 35. Entwurf eines Unterrichtsgesetzes — Entwurf Ladenberg — (15. Mai 1850)	78

Nr. 36. Schreiben des Kultusministers v. Ladenberg an die katholischen Bischöfe in Preußen (28. September 1850)	79
Nr. 37. Zirkularverfügung des Kultusministers v. Raumer an die Regierungen über die Beaufsichtigung der Elementarschulen (1. Oktober 1851)	81
<i>VI. Die preußische Volksschulfrage seit 1862</i>	83
Nr. 38. Entwurf eines Unterrichtsgesetzes — Entwurf Bethmann-Hollweg — (März 1862)	83
Nr. 39. Grundsätze des Abgeordnetenhauses über die Ordnung des Volksschulwesens (24. März 1863)	85
<i>VII. Die preußischen Bischofswahlen: A. Die Besetzung des Erzbistums Köln (1864 - 66)</i>	86
Nr. 40. Immediatbericht Bismarcks an König Wilhelm I. wegen der Kölner Erzbischofswahl (30. September 1865)	87
Nr. 41. Breve Papst Pius IX. an den Weihbischof Baudri, Köln (21. Dezember 1865)	89
<i>VIII. Die preußischen Bischofswahlen: B. Die Besetzung des Erzbistums Posen-Gnesen (1866 - 67)</i>	91
Nr. 42. Schreiben des Kultusministers v. Mühler an den Oberpräsidenten v. Horn, Posen, betreffend die Erzbischofswahl in Posen-Gnesen (18. Oktober 1865)	92
Nr. 43. Schreiben des Kultusministers v. Mühler an den Ministerpräsidenten v. Bismarck (26. Januar 1866)	92
Nr. 44. Erlaß des Erzbischofs Graf Ledochowski, Posen-Gnesen, an das General-Konsistorium der Erzdiözesen (18. Mai 1866)	95
Nr. 45. Zirkularschreiben des Erzbischofs Graf Ledochowski, Posen-Gnesen, an die Dekane der Erzdiözesen (21. August 1866)	96
Nr. 46. Schreiben des Erzbischofs Graf Ledochowski, Posen-Gnesen, an den Kultusminister v. Mühler (3. April 1867)	98
<i>IX. Die Bischofswahlen in den übrigen preußischen Diözesen</i>	99
Nr. 47. Liste der preußischen Bistumsbesetzungen 1850 - 67	99
a) Kirchenprovinz Köln	99
b) Kirchenprovinz Posen-Gnesen	100
c) Exemte preußische Diözesen	100
<i>X. Die Aufgaben der katholischen Abteilung des preußischen Kultusministeriums</i>	101
Nr. 48. Immediatbericht des Kultusministers v. Mühler an König Wilhelm I. (31. Dezember 1865)	101

<i>XI. Einrichtung und Entwicklung der katholischen Militärseelsorge in Preußen</i>	108
Nr. 49. Kabinettsordre König Friedrich Wilhelms IV. an den Kultusminister v. Eichhorn und den Kriegsminister v. Rohr betr. die Einrichtung des katholischen Militärkirchenwesens (4. Februar 1848)	109
Nr. 50. Breve Papst Pius IX. an den Fürstbischof v. Diepenbrock, Breslau (24. Oktober 1849)	110
Nr. 51. Breve Papst Pius IX. über die Errichtung einer Feldpropstei für die preußische Armee und Marine (22. Mai 1868)	112
<i>XII. Preußen und die Unabhängigkeit des Kirchenstaats</i>	114
Nr. 52. Handschreiben Papst Pius IX. an König Wilhelm I. (1. November 1866)	115
Nr. 53. Antwortschreiben König Wilhelms I. an Papst Pius IX. (13. Dezember 1866)	115

Viertes Kapitel

Staat und katholische Kirche in Bayern 1850 - 1870	117
<i>I. Die bayerische Bischofsdenkschrift von 1850</i>	117
Nr. 54. Denkschrift des bayerischen Episkopats an König Maximilian II. (20. Oktober 1850)	118
<i>II. Papst Pius IX. und die bayerische Kirchenfrage</i>	134
Nr. 55. Breve Papst Pius IX. an den bayerischen Episkopat (20. Februar 1851)	134
<i>III. Der bayerische Landtag und die Kirchenfrage</i>	135
Nr. 56. Interpellation des Abgeordneten Prell wegen der bayerischen Bischofsdenkschrift (7. März 1851)	135
Nr. 57. Antwort des Kultusministers v. Ringelmann auf die Interpellation des Abgeordneten Prell (7. März 1851)	136
<i>IV. Der Streit um den Diensteid der Geistlichen</i>	137
Nr. 58. Erlaß des Kultusministers v. Ringelmann, betreffend den Diensteid der katholischen Geistlichkeit (21. Mai 1851)	137
Nr. 59. Ausschreiben des erzbischöflichen Ordinariats München-Freising (Ende Juni 1851)	138
Nr. 60. Rundschreiben des Kultusministers v. Ringelmann an die bayerischen Bischöfe (16. September 1851)	139
<i>V. Der Streit um die Auslegung des Religionsedikts</i>	139
Nr. 61. Zusätzlicher königlicher Erlaß zum Religionsedikt (8. April 1852)	140
Nr. 62. Erwiderung des bayerischen Episkopats auf den Zusätzlichen Erlaß zum Religionsedikt (28. April 1852)	144

Nr. 63. Zweite Denkschrift des bayerischen Episkopats an König Maximilian II. (15. Mai 1853)	146
Nr. 64. Antwort des Kultusministers v. Zwehl auf die Denkschrift des bayerischen Episkopats vom 15. Mai 1853 (9. Oktober 1854)	149
VI. <i>Der Thronwechsel von 1864, das Kabinett Hohenlohe und die bayerische Volksschulfrage</i>	151
Nr. 65. Entwurf eines Volksschulgesetzes — Gresserscher Entwurf — (1867)	153
Nr. 66. Denkschrift des bayerischen Episkopats gegen den Gresserschen Schulgesetzentwurf (November 1867)	154

Fünftes Kapitel

Gemeinsame Angelegenheiten der Oberrheinischen Kirchenprovinz	158
<i>I. Die oberrheinischen Bischofsdenkschriften 1851/52</i>	158
Nr. 67. Denkschrift des Episkopats der Oberrheinischen Kirchenprovinz (5. Februar 1851)	159
Nr. 68. Vorstellung des Episkopats der Oberrheinischen Kirchenprovinz (10. Februar 1852)	166
<i>II. Die Revision der Landesherrlichen Verordnungen von 1830</i>	168
Nr. 69. Gleichlautende Verordnungen der oberrheinischen Regierungen, die Ausübung der oberhoheitlichen Schutz- und Aufsichtsrechte über die katholische Kirche betreffend (1. März 1853)	169
Nr. 70. Entschließung der oberrheinischen Regierungen, betreffend die Bischofsdenkschrift von 1851 (5. März 1853)	170
<i>III. Der Protest des oberrheinischen Episkopats gegen die Regierungsmaßnahmen von 1853</i>	177
Nr. 71. Eingabe des Episkopats der oberrheinischen Kirchenprovinz an die beteiligten Regierungen (12. April 1853)	177
Nr. 72. Dritte Denkschrift des Episkopats der Oberrheinischen Kirchenprovinz (18. Juni 1853)	178

Sechstes Kapitel

Staat und katholische Kirche in Württemberg 1850 - 1870	181
<i>I. Das württembergische Konkordat von 1857</i>	181
Nr. 73. Vereinbarung zwischen dem Heiligen Stuhl und König Wilhelm I. über die Verhältnisse der katholischen Kirche im Königreich Württemberg (8. April 1857)	183
Nr. 74. Bulle Papst Pius IX. „Cum in sublimi Principis“ (22. Juni 1857)	188

Nr. 75. Verordnung König Wilhelms I. betreffend die Vereinbarung mit dem päpstlichen Stuhle über die Verhältnisse der Katholischen Kirche im Königreich Württemberg (21. Dezember 1857)	190
<i>II. Die Verwerfung des Konkordats durch den Landtag und der Rücktritt der Regierung vom Konkordat</i>	191
Nr. 76. Note der württembergischen Regierung an den Kardinalstaatssekretär Antonelli (12. Juni 1861)	192
<i>III. Die württembergischen Kirchengesetze von 1861/62</i>	194
Nr. 77. Gesetz betreffend die Unabhängigkeit der staatsbürgerlichen Rechte von dem religiösen Bekenntnisse (31. Dezember 1861)	195
Nr. 78. Gesetz betreffend die Regelung des Verhältnisses der Staatsgewalt zur katholischen Kirche (30. Januar 1862)	195
<i>IV. Der Protest der Kurie gegen das württembergische Kirchengesetz von 1862</i>	199
Nr. 79. Note des Kardinalstaatssekretärs Antonelli an den Außenminister Frh. v. Hügel (20. September 1862)	200

Siebentes Kapitel

Staat und katholische Kirche in Baden 1850 - 1870 202

<i>I. Der Freiburger Konflikt von 1853</i>	202
Nr. 80. Schreiben des Generalvikars Buchegger im Namen des erzbischöflichen Ordinariats, Freiburg, an den katholischen Oberkirchenrat, Karlsruhe (10. Juni 1853)	203
Nr. 81. Antwortschreiben des Präsidenten des katholischen Oberkirchenrats Prestinari an das erzbischöfliche Ordinariat, Freiburg (14. Juni 1853)	204
Nr. 82. Erklärung des Erzbischofs v. Vicari, Freiburg, an das badische Staatsministerium (5. November 1853)	205
Nr. 83. Landesherrliche Verordnung, die Ausübung des oberhoheitlichen Schutz- und Aufsichtsrechts über die katholische Kirche betreffend (7. November 1853)	207
<i>II. Erzbischof und Kurie in Auseinandersetzung mit der Regierung 1853/1854</i>	208
Nr. 84. Hirtenbrief des Erzbischofs v. Vicari, Freiburg (11. November 1853)	209
Nr. 85. Allokution Papst Pius IX. (19. Dezember 1853)	210
Nr. 86. Vorstellung des Erzbischofs v. Vicari, Freiburg, an den Prinzregenten Friedrich von Baden (19. Februar 1854)	211

<i>III. Der Fortgang des badischen Kirchenkonflikts</i>	211
Nr. 87. Landesherrliche Verordnung, die Ausübung des oberhoheitlichen Schutz- und Aufsichtsrechts über die katholische Kirche betreffend (25. März 1854)	212
Nr. 88. Erklärung des Erzbischofs v. Vicari, Freiburg, an das Staatsministerium (12. April 1854)	213
Nr. 89. Erlaß des erzbischöflichen Ordinariats, Freiburg, an die Dekanate zur Eröffnung an sämtliche Pfarrer der Diözese (21. April 1854)	215
Nr. 90. Erlaß des Erzbischofs v. Vicari, Freiburg, an die Dekanate und Ortsgeistlichen seiner Diözese (5. Mai 1854)	217
<i>IV. Das badische Konkordat von 1859</i>	219
Nr. 91. Übereinkunft zwischen Papst Pius IX. und Großherzog Friedrich I. zur Regelung der Angelegenheiten der katholischen Kirche im Großherzogtum Baden (28. Juni 1859)	220
Nr. 92. Bulle Papst Pius IX. „Aeterni Pastoris vicaria“ (19. Oktober 1859)	227
Nr. 93. Landesherrliche Verordnung über die Vereinbarung mit dem päpstlichen Stuhl zur Regelung der Angelegenheiten der katholischen Kirche im Großherzogtum Baden (5. Dezember 1859)	230
<i>V. Die Verwerfung des Konkordats durch den Landtag und der Rücktritt des Großherzogs Friedrich I. von dem Konkordat mit dem Heiligen Stuhl (1860)</i>	231
Nr. 94. Beschluß der badischen Zweiten Kammer (30. März 1860)	231
Nr. 95. Proklamation des Großherzogs Friedrich I. über die gesetzliche Regelung des Verhältnisses von Staat und katholischer Kirche (7. April 1860)	232
<i>VI. Die badischen Kirchengesetze von 1860</i>	233
Nr. 96. Gesetz, die rechtliche Stellung der Kirchen und kirchlichen Vereine im Staate betreffend (9. Oktober 1860)	234
Nr. 97. Gesetz, die bürgerliche Standesbeamtung in Ausnahmefällen betreffend (9. Oktober 1860)	236
Nr. 98. Gesetz, die Ausübung der Erziehungsrechte in bezug auf die Religion der Kinder betreffend (9. Oktober 1860)	237
Nr. 99. Gesetz, die Bestrafung von Amtsmißbräuchen der Geistlichen betreffend (9. Oktober 1860)	238
Nr. 100. Entschließung des Großherzogs Friedrich I., die Übereinkunft mit dem päpstlichen Stuhl zur Regelung der Angelegenheiten der katholischen Kirche im Großherzogtum Baden betreffend (9. Oktober 1860)	238
<i>VII. Die Verwahrung der Kurie gegen den Bruch des Konkordats</i>	239
Nr. 101. Allokution Papst Pius IX. „Multis gravibusque“ (17. Dezember 1860)	239

<i>VIII. Die badischen Kirchenverordnungen von 1861</i>	241
Nr. 102. Landesherrliche Verordnung, die Verwaltung des katholischen Kirchenvermögens betreffend (20. November 1861)	241
Nr. 103. Landesherrliche Verordnung, die Besetzung der katholischen Kirchenpfründen betreffend (20. November 1861)	244
<i>IX. Die beide Konfessionen betreffenden Verordnungen von 1862/63</i>	244
Nr. 104. Landesherrliche Verordnung, die Beaufsichtigung und Leitung des Schulwesens betreffend (12. August 1862)	245
Nr. 105. Landesherrliche Verordnung, die Aufhebung des katholischen Oberkirchenrats betreffend (1. Dezember 1862)	246
Nr. 106. Verordnung des badischen Ministeriums des Innern, den Huldigungs- und Verfassungseid der Geistlichen betreffend (5. März 1863)	247
<i>X. Die Verstaatlichung der Orts- und Kreisschulaufsicht (1864)</i>	247
Nr. 107. Beschluß des erzbischöflichen Ordinariats zu Freiburg, das Gesetz über die Aufsichtsbehörden für die Volksschulen betreffend (15. September 1864)	248
<i>XI. Die Einführung des „Kulturexamens“ in Baden (1867)</i>	250
Nr. 108. Landesherrliche Verordnung, die allgemein wissenschaftliche Vorbildung der Geistlichen betreffend (6. September 1867)	251
Nr. 109. Erlaß des Erzbischofs v. Vicari, Freiburg, betreffend die wissenschaftliche Vorbildung der Geistlichen (14. September 1867)	253
<i>XII. Die badische Schulfrage 1867 - 1868</i>	253
Nr. 110. Schreiben des Erzbischofs v. Vicari, Freiburg, an Großherzog Friedrich I. von Baden (28. Dezember 1867)	254
Nr. 111. Gesetz, den Elementarunterricht betreffend (8. März 1868)	255
Nr. 112. Protestschreiben des Erzbischofs v. Vicari, Freiburg, an das badische Staatsministerium, das Gesetz über den Elementarunterricht betreffend (18. März 1868)	258
Nr. 113. Antwortschreiben des Ministers des Innern Jolly an den Erzbischof v. Vicari, Freiburg (23. März 1868)	259
<i>XIII. Der Streit um die Freiburger Erzbischofswahl (1868/69)</i>	259
Nr. 114. Breve Papst Pius IX. an das Domkapitel zu Freiburg (4. Mai 1868)	260
Nr. 115. Schreiben des Domkapitels zu Freiburg an das Ministerium des Innern, die Wiederbesetzung des erzbischöflichen Stuhles betreffend (27. Mai 1868)	261

Nr. 116. Breve Papst Pius IX. an das Domkapitel zu Freiburg (6. Juli 1868)	263
Nr. 117. Schreiben des Innenministers Jolly an das Domkapitel zu Freiburg (10. September 1868)	264
Nr. 118. Breve Papst Pius IX. an den Erzbistumsverweser Kübel, Freiburg (8. Februar 1869)	266
<i>XIV. Das badische Zivilehegesetz</i>	266
Nr. 119. Gesetz betreffend die Beurkundung des bürgerlichen Standes und die Förmlichkeiten bei Schließung der Ehe (21. Dezember 1869)	267
<i>XV. Das badische Stiftungsrecht</i>	268
Nr. 120. Stiftungsgesetz (5. Mai 1870)	268

Achstes Kapitel

Staat und Kirche in Hessen, Nassau und Kurhessen 1850 - 1870	272
<i>I. Die Darmstadt-Mainzer Übereinkunft von 1854/1856</i>	272
Nr. 121. Schreiben des Bischofs Frh. v. Ketteler, Mainz, an den Minister- präsidenten Frh. v. Dalwigk (10. März 1854)	273
Nr. 122. Vorläufige Übereinkunft zwischen der Großherzoglich-Hessischen Regierung und dem Bischof von Mainz (23. August 1854)	274
<i>II. Die Aufhebung der Darmstadt-Mainzer Übereinkunft (1866)</i>	278
Nr. 123. Erklärung der Hessischen Zweiten Kammer zur Darmstadt- Mainzer Konvention (8. Mai 1863)	279
Nr. 124. Schreiben des Bischofs Frh. v. Ketteler an Großherzog Ludwig III. betreffend die Aufhebung der Darmstadt-Mainzer Konvention (20. September 1866)	279
Nr. 125. Antwortschreiben der Minister Frh. v. Dalwigk und Hallwachs an Bischof Frh. v. Ketteler (6. Oktober 1866)	281
<i>III. Die katholischen Kirchenverhältnisse im Herzogtum Nassau (Bistum Limburg)</i>	281
Nr. 126. Ministerialverfügung betreffend die Regelung der Verhältnisse der katholischen Kirche im Herzogtum Nassau (25. Mai 1861)	282
<i>IV. Die katholischen Kirchenverhältnisse im Kurfürstentum Hessen (Bis- tum Fulda)</i>	284
Nr. 127. Beschluß der kurfürstlich-hessischen Regierung, betreffend die Denkschrift des oberrheinischen Episkopats (24. März 1851)	285
Nr. 128. Eingabe des Bischofs Kött und des Domkapitels Fulda an die kurfürstlich-hessische Regierung betreffend die Denkschrift des ober- rheinischen Episkopats (21. Juli 1851)	286

Teil B**Staat und Evangelische Kirche 1848 - 1870****Neuntes Kapitel****Die evangelischen Einigungsbestrebungen** 291

- I. Der Wittenberger Kirchentag* 291
- Nr. 129. Beschluß der Wittenberger Versammlung über den Deutschen Evangelischen Kirchenbund (21. - 23. September 1848) 292
- II. Die Deutsche Evangelische Kirchenkonferenz („Eisenacher Konferenz“)* 293
- Nr. 130. Protokoll der Konferenz von Abgeordneten der obersten Kirchenbehörden des evangelischen Deutschland in Elberfeld (18. September 1851) 294
- Nr. 131. Geschäftsordnung für die Abhaltung wiederkehrender Konferenzen von Abgeordneten der obersten Kirchenbehörden im evangelischen Deutschland (18. September 1851) 297
- Nr. 132. Mitteilung über die Berufung der ersten Konferenz von Abgeordneten der obersten Kirchenbehörden des evangelischen Deutschland nach Eisenach (3. - 9. Juni 1852) 298

Zehntes Kapitel**Die evangelische Landeskirche der altpreußischen Provinzen 1849 - 1870** 299

- I. Die vorläufige Leitung der inneren evangelischen Kirchensachen in Preußen 1849 - 1850* 299
- Nr. 133. Erlaß König Friedrich Wilhelms IV. an den Kultusminister v. Ladenberg, die künftige Verwaltung der evangelischen Kirchenangelegenheiten betreffend (26. Januar 1849) 300
- Nr. 134. Zirkularverfügung des Kultusministers v. Ladenberg an die preußischen Konsistorien und Regierungen über die künftige Verwaltung der evangelischen Kirchenangelegenheiten (7. Februar 1849) 301
- Nr. 135. Erlaß der Abteilung für die inneren evangelischen Kirchensachen im preußischen Kultusministerium an die Konsistorien (13. Februar 1849) 304
- II. Verfassungseid und Diensteid der Geistlichen* 305
- Nr. 136. Schreiben der Abteilung für die inneren evangelischen Kirchensachen im preußischen Kultusministerium an den Kultusminister v. Ladenberg betreffend die Vereidigung der evangelischen Geistlichen und Kirchenbeamten auf die Staatsverfassung (18. Februar 1850) 306

Nr. 137. Denkschrift der Abteilung für die inneren evangelischen Kirchensachen im preußischen Kultusministerium über die Vereidigung der Geistlichen und der Kirchenbeamten auf die Staatsverfassung (Februar 1850)	307
Nr. 138. Antwortschreiben des Kultusministers v. Ladenberg an die Abteilung für die inneren evangelischen Kirchensachen (6. März 1850)	311
Nr. 139. Bericht der Abteilung für die inneren evangelischen Kirchensachen an König Friedrich Wilhelm IV., betreffend die Modifikation der Eidesformel für die evangelischen Geistlichen (25. März 1850)	312
Nr. 140. Kabinettsordre König Friedrich Wilhelms IV. betreffend den Diensteid der evangelischen Geistlichen (8. April 1850)	313
Nr. 141. Eidesformel für die evangelischen Geistlichen in der seit 1850 geltenden Fassung (8. April 1850)	313
Nr. 142. Erlaß der Abteilung für die inneren evangelischen Kirchensachen an die Konsistorien betreffend die Vereidigung der evangelischen Kirchenbeamten (22. April 1850)	314
<i>III. Die Einsetzung des Evangelischen Oberkirchenrats</i>	314
Nr. 143. Erlaß König Friedrich Wilhelms IV. an den Kultusminister v. Ladenberg betreffend die Grundzüge einer Gemeindeordnung für die evangelischen Kirchengemeinden der östlichen Provinzen und über die Einsetzung des Evangelischen Oberkirchenrats (29. Juni 1850)	315
Nr. 144. Ressort-Reglement für die evangelische Kirchenverwaltung (29. Juni 1850)	316
<i>IV. Die Ausgestaltung der altpreußischen Union</i>	319
Nr. 145. Erlaß König Friedrich Wilhelms IV. an den Evangelischen Oberkirchenrat über Union und Konfession (6. März 1852)	319
Nr. 146. Kabinettsordre König Friedrich Wilhelms IV. an den Kultusminister v. Raumer und an den Evangelischen Oberkirchenrat zur Wahrung der Union (12. Juli 1853)	320
<i>V. Die Revision der Kirchenverfassung in Westfalen und der Rheinprovinz</i>	322
Nr. 147. Kabinettsordre König Friedrich Wilhelms IV. an den Kultusminister v. Raumer und den Evangelischen Oberkirchenrat betreffend die Neufassung der rheinisch-westfälischen Kirchenordnung (13. Juni 1853)	322
Nr. 148. Kabinettsordre König Friedrich Wilhelms IV. an den Kultusminister v. Raumer und den Evangelischen Oberkirchenrat (25. November 1855)	324
Nr. 149. Beschluß der Provinzial-Synoden von Rheinland und Westfalen über den Bekenntnisstand der evangelischen Landeskirche (1855)	324
<i>VI. Die Stiehlschen Regulative für das evangelische Schulwesen in Preußen</i>	325
Nr. 150. Erstes Regulativ für den Unterricht in den evangelischen Schullehrer-Seminarien (1. Oktober 1854)	326

Nr. 151. Zweites Regulativ, betreffend den Religions-Unterricht in den evangelischen Schullehrer-Seminarien (2. Oktober 1854)	328
Nr. 152. Drittes Regulativ, betreffend Grundzüge über Einrichtung und Unterricht der evangelischen einklassigen Elementarschule (3. Oktober 1854)	330
<i>VII. Die Reform der Kirchenverfassung in den östlichen Provinzen der Monarchie (1860 - 1869)</i>	<i>332</i>
Nr. 153. Erlaß des Prinzregenten Wilhelm an den Kultusminister v. Bethmann-Hollweg, betreffend die Fortbildung der evangelischen Kirchenverfassung in den östlichen Provinzen der Monarchie (27. Februar 1860)	333
Nr. 154. Denkschrift des Evangelischen Oberkirchenrats über die gegenwärtige Lage der evangelischen Landeskirche Preußens (18. Februar 1867)	334
Nr. 155. Erlaß König Wilhelms I. an den Kultusminister v. Mühler und den Evangelischen Oberkirchenrat, betreffend die Berufung außerordentlicher Provinzialsynoden in den sechs östlichen Provinzen Preußens (5. Juni 1869)	335

Elftes Kapitel

Die evangelischen Landeskirchen in den deutschen Mittelstaaten nördlich des Mains 336

<i>I. Hannover</i>	<i>336</i>
Nr. 156. Kirchenvorstands- und Synodalordnung für die evangelisch-lutherische Kirche des Königreichs Hannover (9. Oktober 1864)	337
Nr. 157. Verordnung, die Errichtung eines evangelisch-lutherischen Landeskonsistoriums betreffend (17. April 1866)	338
<i>II. Oldenburg</i>	<i>341</i>
Nr. 158. Patent, betreffend die Verkündung des revidierten Verfassungsgesetzes der evangelisch-lutherischen Kirche des Herzogtums Oldenburg (11. April 1853)	341
Nr. 159. Verfassungsgesetz der evangelisch-lutherischen Kirche des Herzogtums Oldenburg (11. April 1853)	342
<i>III. Braunschweig</i>	<i>349</i>
Nr. 160. Gesetz, die Errichtung von Kirchenvorständen in den evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden betreffend (30. November 1851)	349
<i>IV. Sachsen</i>	<i>350</i>
Nr. 161. Gesetz, die Publikation der Kirchenvorstands- und Synodalordnung sowie die Vertretung der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden betreffend (30. März 1868)	351
Nr. 162. Kirchenvorstands- und Synodalordnung für die evangelisch-lutherische Kirche des Königreichs Sachsen (30. März 1868)	351

Zwölftes Kapitel**Die Verfassungen der evangelischen Landeskirchen in den 1866
preußisch gewordenen neuen Provinzen (1866 - 1870) 354**

<i>I. Hannover</i>	354
Nr. 163. Erlaß König Wilhelms I. von Preußen an das hannoversche Landeskonsistorium (8. Dezember 1866)	355
Nr. 164. Adresse der evangelisch-lutherischen Landessynode zu Hannover an König Wilhelm I. (10. Dezember 1869)	356
Nr. 165. Denkschrift der Landessynode an König Wilhelm I., betreffend die Kirchenregierung in der evangelisch-lutherischen Kirche des vormaligen Königreichs Hannover (10. Dezember 1869)	357
<i>II. Schleswig-Holstein</i>	362
Nr. 166. Verordnung König Wilhelms I., betreffend die Errichtung eines evangelisch-lutherischen Konsistoriums in Kiel (24. September 1867)	363
<i>III. Hessen-Nassau</i>	363
Nr. 167. Verordnung König Wilhelms I., betreffend die Errichtung eines evangelischen Konsistoriums zu Wiesbaden (22. September 1867)	364

Dreizehntes Kapitel**Die evangelischen Landeskirchen in Süddeutschland 1848 - 1870 366**

<i>I. Bayern</i>	366
Nr. 168. Gesetz, die protestantischen Generalsynoden und den Konsistorialbezirk Speyer betreffend (4. Juni 1848)	367
Nr. 169. EntschlieÙung König Maximilians II., die Verhandlungen der außerordentlichen Generalsynode für den Konsistorialbezirk Speyer betreffend (11. Mai 1849)	367
Nr. 170. EntschlieÙung König Maximilians II., die Synode der reformierten Pfarrgemeinden in Bayern rechts des Rheins betreffend (26. Februar 1853)	368
<i>II. Württemberg</i>	370
Nr. 171. Verordnung König Wilhelms I., in Betreff der Einführung von Pfarrgemeinderäten in der evangelischen Landeskirche (25. Januar 1851)	371
Nr. 172. Verordnung König Wilhelms I., in Betreff der Einführung von Diözesansynoden in die evangelische Landeskirche (18. November 1854)	374
Nr. 173. Verordnung König Karls, betreffend die Einführung einer Landessynode in der evangelischen Landeskirche (20. Dezember 1867)	376
Nr. 174. Verordnung König Karls, betreffend die Stellung des Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens bei Angelegenheiten der evangelischen Landeskirche (20. Dezember 1867)	378

<i>III. Baden</i>	379
Nr. 175. Entschließung Großherzog Friedrichs I., die Änderung in der Verfassung der vereinigten evangelisch-protestantischen Kirche des Großherzogtums betreffend (9. Oktober 1860)	380
Nr. 176. Verordnung Großherzog Friedrichs I., die Stellung des evangelischen Oberkirchenrats betreffend (28. Dezember 1860)	380
Nr. 177. Entschließung Großherzog Friedrichs I., betreffend die Sanktion der Verfassung der vereinigten evangelisch-protestantischen Kirche des Großherzogtums Baden (5. September 1861)	382
Nr. 178. Verfassung der vereinigten evangelisch-protestantischen Kirche des Großherzogtums Baden (5. September 1861)	383
Nr. 179. Verordnung Großherzog Friedrichs I., die Verwaltung des evangelischen Kirchenvermögens betreffend (28. Februar 1862)	389
<i>IV. Hessen</i>	390
Nr. 180. Edikt, die zeitgemäße Entwicklung der inneren Verfassung der evangelischen Kirche des Großherzogtums Hessen betreffend (25. März 1848)	391
Nr. 181. Verordnung Großherzog Ludwigs III., die zeitgemäße Entwicklung der inneren Verfassung der evangelischen Kirche des Großherzogtums betreffend (14. November 1849)	392

Teil C

Der Kulturkampf

Vierzehntes Kapitel

Vom Syllabus errorum zum I. Vatikanischen Konzil 395

<i>I. Der Syllabus errorum</i>	395
Nr. 182. Enzyklika Papst Pius IX. „Quanta cura“ (8. Dezember 1864)	396
Nr. 183. Zusammenstellung der hauptsächlichsten Irrtümer unserer Zeit, welche in Allokutionen, Rundschreiben und anderen apostolischen Schreiben Sr. Heiligkeit Papst Pius IX. gerügt werden (Syllabus errorum) (8. Dezember 1864)	400
<i>II. Das Erste Vatikanische Konzil</i>	407
Nr. 184. Bulle Papst Pius IX. „Aeterni Patris unogenitus Filius“ an den Episkopat der römischen Kirche, betreffend die Einladung zum vatikanischen Konzil (29. Juni 1868)	408
Nr. 185. Schreiben von vierzehn deutschen Bischöfen der Fuldaer Bischofskonferenz an Papst Pius IX. (4. September 1869)	412
Nr. 186. Hirtenbrief des deutschen Episkopats über das vatikanische Konzil (6. September 1869)	414

<i>III. Die deutschen Regierungen und das vatikanische Konzil</i>	415
Nr. 187. Zirkularnote des bayerischen Ministerpräsidenten Fürst Hohenlohe-Schillingsfürst an die bayerischen Gesandtschaften (9. April 1869)	416
Nr. 188. Schreiben des preußischen Kultusministers v. Mühler an Erzbischof Melchers, Köln (8. Oktober 1869)	418
Nr. 189. Erlaß des bayerischen Kultusministers v. Gresser an die bayerischen Bischöfe (7. November 1869)	419
<i>IV. Die Konstitution „Pastor aeternus“, insbesondere das Dogma der päpstlichen Unfehlbarkeit</i>	420
Nr. 190. Die dogmatische Konstitution über die Kirche Christi (18. Juli 1870)	421

Fünfzehntes Kapitel

Deutschland und die Vatikanischen Beschlüsse	428
<i>I. Die Garantie der Bekenntnisfreiheit im Norddeutschen Bund (1869) und im Deutschen Bund (1871)</i>	428
Nr. 191. Gesetz betreffend die Gleichberechtigung der Konfessionen in bürgerlicher und staatsbürgerlicher Hinsicht (3. Juli 1869)	428
<i>II. Die deutschen Regierungen und die vatikanischen Beschlüsse</i>	429
Nr. 192. Depesche des Gesandten des Norddeutschen Bundes beim päpstlichen Stuhl v. Arnim an den Kardinalstaatssekretär Antonelli (23. April 1870)	430
Nr. 193. Erlaß des bayerischen Kultusministers v. Lutz an die bayerischen Bischöfe (9. August 1870)	432
Nr. 194. Bekanntmachung des badischen Innenministers Jolly, die Verkündung mehrerer dogmatischer Konstitutionen durch das Anzeigebblatt für die Erzdiözese Freiburg betreffend (16. September 1870)	433
Nr. 195. Votum des Leiters der katholischen Abteilung des preußischen Kultusministeriums, des Ministerialdirektors Dr. Kraetzig, betreffend die Publikation der vatikanischen Beschlüsse in Preußen (30. September 1870)	433
<i>III. Der deutsche Episkopat und die vatikanischen Beschlüsse</i>	435
Nr. 196. Hirtenbrief von siebzehn deutschen Bischöfen der Fuldaer Bischofskonferenz, betreffend die Unterwerfung unter die vatikanischen Beschlüsse (Ende August 1870)	436
Nr. 197. Hirtenbrief des Erzbischofs Melchers, Köln, über das unfehlbare Lehramt des Papstes (10. September 1870)	439
Nr. 198. Breve Papst Pius IX. an die Unterzeichner des Hirtenbriefs vom August 1870 (28. Oktober 1870)	446
Nr. 199. Hirtenbrief der deutschen Bischöfe über die Beschlüsse des vatikanischen Konzils (Mai 1871)	448

<i>IV. Die Besetzung Roms und die Vertagung des vatikanischen Konzils</i> . . .	449
Nr. 200. Bulle Papst Pius IX. „Postquam Dei munere“ über die Vertagung des vatikanischen Konzils (20. Oktober 1870)	450
<i>V. Der preußische Staat und die römische Frage</i>	451
Nr. 201. Telegramm Bismarcks an den Gesandten des Norddeutschen Bundes Graf Brassier de Saint-Simon, Florenz (8. Oktober 1870)	452
Nr. 202. Schreiben Papst Pius IX. an König Wilhelm I. von Preußen (10. Oktober 1870)	
a) Italienisches Original	452
b) Deutsche Übersetzung	453
Nr. 203. Antwortschreiben König Wilhelms I. an Papst Pius IX. (28. Oktober 1870)	
a) Französisches Original	455
b) Deutsche Übersetzung	456
Nr. 204. Schreiben Bismarcks an den Erzbischof Graf Ledochowski, Posen-Gnesen (21. Oktober 1870)	457
Nr. 205. Enzyklika Papst Pius IX. „Respicientes“ gegen die Aufhebung des Kirchenstaats (1. November 1870)	458
Nr. 206. Schreiben Papst Pius IX. an Kaiser Wilhelm I. (6. März 1871)	459

Sechzehntes Kapitel

Der Ausbruch des Kulturkampfes 460

<i>I. Maßnahmen des Fürstbischofs Förster, Breslau, gegen Leugner der Infallibilität in seiner Diözese</i>	460
Nr. 207. Schreiben des Kultusministers v. Mühlner an Fürstbischof Förster, Breslau, betreffend dessen Beschwerde über Professor Reinkens (12. November 1870)	462
Nr. 208. Schreiben des Fürstbischofs Förster an den Kultusminister v. Mühlner, betreffend die Suspension der Professoren Baltzer und Reinkens (19. November 1870)	463
Nr. 209. Immediatbericht des Kultusministers v. Mühlner an König Wilhelm I. über die Maßnahmen des Fürstbischofs Förster gegen die Professoren Baltzer und Reinkens (12. Dezember 1870)	466
<i>II. Maßnahmen des Erzbischofs Melchers, Köln, gegen Professoren der Universität Bonn</i>	469
Nr. 210. Bericht des Erzbischofs Melchers an den Kultusminister v. Mühlner, betreffend die erzbischöflichen Maßnahmen gegen einige Professoren der katholisch-theologischen Fakultät der Universität Bonn (31. Oktober 1870)	470
Nr. 211. Antwort des Kultusministers v. Mühlner an den Erzbischof Melchers betreffend die erzbischöflichen Maßnahmen gegen Professoren der Universität Bonn (21. November 1870)	473

Nr. 212. Bericht des Kultusministers v. Mühler an König Wilhelm I. über den Bonner Konflikt (21. November 1870)	473
<i>III. Die Anfänge des Braunsberger Konflikts</i>	474
Nr. 213. Bericht des Bischofs Krementz, Ermland, an den Kultusminister v. Mühler (15. März 1871)	476
Nr. 214. Antwort des Kultusministers v. Mühler an den Bischof Krementz, Ermland (27. März 1871)	476
Nr. 215. Schreiben des Kultusministers v. Mühler an den Bischof Krementz, Ermland (29. Juni 1871)	477
Nr. 216. Antwort des Bischofs Krementz, Ermland, an den Kultusminister v. Mühler (9. Juli 1871)	478
Nr. 217. Erwiderung des Kultusministers v. Mühler an den Bischof Krementz, Ermland (21. Juli 1871)	483
<i>IV. Der preußische Episkopat und die Konflikte in Breslau, in Köln und im Ermland</i>	484
Nr. 218. Immediateingabe des preußischen Episkopats an Kaiser Wilhelm I. (7. September 1871)	484
Nr. 219. Antwortschreiben Kaiser Wilhelms I. an den Erzbischof Melchers, Köln, auf die Immediateingabe des preußischen Episkopats (18. Oktober 1871)	487
Nr. 220. Reskript des Kultusministers v. Mühler an den Erzbischof Melchers, Köln (25. November 1871)	489
<i>V. Der Fortgang des Braunsberger Konflikts in der letzten Amtszeit des Kultusministers v. Mühler</i>	490
Nr. 221. Immediateingabe des Bischofs Krementz, Ermland, an Kaiser Wilhelm I. (8. Oktober 1871)	491
Nr. 222. Schreiben des Bischofs Krementz, Ermland, an den Kultusminister v. Mühler (20. Dezember 1871)	493
Nr. 223. Votum des Kultusministers v. Mühler für das Staatsministerium betreffend staatliche Maßnahmen gegen den Kirchenbann (30. Dezember 1871)	498
<i>VI. Der Kultusminister Falk und der Braunsberger Konflikt</i>	502
Nr. 224. Erlaß des Kultusministers Falk an den Bischof Krementz, Ermland (11. März 1872)	503
Nr. 225. Antwort des Bischofs Krementz, Ermland, an den Kultusminister Falk (30. März 1872)	504
Nr. 226. Erlaß des Kultusministers Falk an den Bischof Krementz, Ermland (21. Mai 1872)	506
Nr. 227. Antwort des Bischofs Krementz, Ermland, an den Kultusminister Falk (15. Juni 1872)	507

Nr. 228. Immediateingabe des Bischofs Krementz, Ermland, an Kaiser Wilhelm I. (15. Juni 1872)	509
<i>VII. Der Marienburger Zwischenfall</i>	510
Nr. 229. Schreiben des Bischofs Krementz, Ermland, an das Königliche Hofmarschallamt (22. August 1872)	511
Nr. 230. Schreiben Kaiser Wilhelms I. an den Bischof Krementz, Ermland (2. September 1872)	512
Nr. 231. Schreiben des Chefs des Zivilkabinetts des Kaisers und Königs v. Wilmowski an den Bischof Krementz, Ermland (3. September 1872)	513
Nr. 232. Schreiben des Bischofs Krementz, Ermland, an Kaiser Wilhelm I. (5. September 1872)	513
Nr. 233. Schreiben Bismarcks an den Bischof Krementz, Ermland (9. September 1872)	514
Nr. 234. Schreiben des Bischofs Krementz, Ermland, an Kaiser Wilhelm I. (11. September 1872)	515
Nr. 235. Schreiben des Bischofs Krementz, Ermland, an Bismarck (13. September 1872)	515
Nr. 236. Schreiben Bismarcks an den Bischof Krementz, Ermland (16. September 1872)	516
Nr. 237. Schreiben des Bischofs Krementz, Ermland, an Bismarck (20. September 1872)	516
Nr. 238. Schreiben Bismarcks an den Bischof Krementz, Ermland (23. September 1872)	518
<i>VIII. Die staatlichen Maßnahmen gegen den Bischof Krementz, Ermland</i>	518
Nr. 239. Erlaß des Kultusministers Falk an den Bischof Krementz, Ermland (25. September 1872)	519
Nr. 240. Protestschreiben des Bischofs Krementz, Ermland, an den Kultusminister Falk (6. Oktober 1872)	520

Siebzehntes Kapitel

Kulturkampfmaßnahmen des Reichs und Preußens 1871 - 1873 522

<i>I. Die Aufhebung der katholischen Abteilung im preußischen Kultusministerium</i>	522
Nr. 241. Antrag des Staatsministeriums an Kaiser Wilhelm I. betreffend die Vereinigung der getrennten geistlichen Abteilungen des Kultusministeriums (30. Juni 1871)	523
Nr. 242. Kabinettsordre Kaiser Wilhelms I. an das Staatsministerium zum Antrag auf Vereinigung der beiden geistlichen Abteilungen im Kultusministerium (8. Juli 1871)	525
Nr. 243. Begleitschreiben Kaiser Wilhelms I. an das Staatsministerium zu der Kabinettsordre über die Vereinigung der beiden geistlichen Abteilungen des Kultusministeriums (8. Juli 1871)	525
Nr. 244. Erläuterungen des Kultusministers v. Mühlner zur Aufhebung der katholischen Abteilung (18. Juli 1871)	526

<i>II. Der Kanzelparagraph</i>	527
Nr. 245. Reichsgesetz betreffend die Ergänzung des Strafgesetzbuchs für das Deutsche Reich (10. Dezember 1871)	528
Nr. 246. Reichsgesetz betreffend die Ergänzung des Strafgesetzbuchs für das Deutsche Reich (26. Februar 1876)	528
 <i>III. Das preußische Schulaufsichtsrecht</i>	 528
Nr. 247. Gesetz betreffend die Beaufsichtigung des Unterrichts- und Erziehungswesens (11. März 1872)	530
Nr. 248. Erlaß des Kultusministers Falk an die Regierungen über die Ausführung des Schulaufsichtsgesetzes (13. März 1872)	530
Nr. 249. Immediatengabe des preußischen Episkopats an König Wilhelm I. gegen das Schulaufsichtsgesetz (13. März 1872)	531
Nr. 250. Eingabe des preußischen Episkopats an das Staatsministerium wegen des Schulaufsichtsgesetzes (11. April 1872)	532
Nr. 251. Hirtenbrief der preußischen Bischöfe an den Klerus ihrer Diözesen gegen das Schulaufsichtsgesetz (11. April 1872)	533
 <i>IV. Die Ermächtigung zur Dispensation vom Religionsunterricht an höheren Lehranstalten</i>	 534
Nr. 252. Erlaß des Kultusministers Falk an die Provinzialschulkollegien und Regierungen (29. Februar 1872)	535
 <i>V. Die Aufhebung der Reichs-Gesandtschaft beim Heiligen Stuhl</i>	 536
Nr. 253. Immediatbericht Bismarcks an Kaiser Wilhelm I. (23. März 1872)	537
Nr. 254. Anzeige des deutschen Geschäftsträgers beim Heiligen Stuhl v. Derenthall an den Kardinalstaatssekretär Antonelli betreffend die Ernennung des Kardinals Fürst Hohenlohe zum deutschen Botschafter beim Heiligen Stuhl (25. April 1872)	538
Nr. 255. Anfrage des Geschäftsträgers beim Heiligen Stuhl v. Derenthall an den Kardinalstaatssekretär Antonelli (1. Mai 1872)	538
Nr. 256. Schreiben des Kardinalstaatssekretärs Antonelli an den Geschäftsträger beim Heiligen Stuhl v. Derenthall (2. Mai 1872)	539
Nr. 257. Erste Rede Bismarcks im Reichstag zur Ablehnung des Botschafters Kardinal Fürst Hohenlohe durch die Kurie (14. Mai 1872)	539
Nr. 258. Zweite Rede Bismarcks im Reichstag zur Ablehnung des Botschafters Kardinal Fürst Hohenlohe (14. Mai 1872)	542
 <i>VI. Der Ausschluß von Ordensmitgliedern aus dem preußischen Schuldienst</i>	 543
Nr. 259. Erlaß des Kultusministers Falk an die Regierung in Düsseldorf (15. Juni 1872)	544

<i>VII. Das Jesuitengesetz</i>	545
Nr. 260. Reichsgesetz betreffend den Orden der Gesellschaft Jesu (4. Juli 1872)	547
Nr. 261. Beschluß des Bundesrats betreffend die Ausführung des Jesuitengesetzes (28. Juni 1872)	547
Nr. 262. Zirkularverfügung der preußischen Staatsminister Eulenburg und Falk an die Regierungen und Landdrosteien betreffend die Ausführung des Jesuitengesetzes (10. August 1872)	547
Nr. 263. Gemeinsame Verfügung der preußischen Staatsminister Eulenburg und Falk an die Regierungen und Landdrosteien betreffend die Ausführung des Jesuitengesetzes (28. September 1872)	549
Nr. 264. Ergänzender Beschluß des Bundesrats betreffend die Ausführung des Jesuitengesetzes (22. Februar 1873)	550
<i>VIII. Die Aufhebung der preußischen Feldpropstei</i>	550
Nr. 265. Schreiben des Kriegsministers v. Roon an den Feldpropst Namszanowski wegen eigenmächtiger Amtssuspension des Missionspfarrers Grunert, Insterburg (10. April 1872)	552
Nr. 266. Rechtfertigungsschreiben des Feldpropstes Namszanowski an den Kriegsminister v. Roon wegen der Suspension des Missionspfarrers Grunert, Insterburg (17. April 1872)	553
Nr. 267. Schreiben des Feldpropstes Namszanowski an den Kriegsminister v. Roon wegen des Verbots des katholischen Militärgottesdienstes in der Kirche St. Pantaleon zu Köln (21. Mai 1872)	554
Nr. 268. Antrag der Staatsminister v. Roon und Falk an Kaiser Wilhelm I. auf Amtssuspension des Feldpropstes Namszanowski und Aufhebung der katholischen Feldpropstei (23. Mai 1872)	555
Nr. 269. Erlaß der Staatsminister v. Roon und Falk an den Feldpropst Namszanowski betreffend dessen Amtssuspension (28. Mai 1872)	557
Nr. 270. Schreiben des Kriegsministers v. Roon an die preußischen Generalkommandos betreffend die Amtssuspension des Feldpropstes Namszanowski (29. Mai 1872)	558
Nr. 271. Stellungnahme Bismarcks zur Frage der Aufhebung der katholischen Feldpropstei (Anfang Juni 1872)	559
Nr. 272. Note des Kardinalstaatssekretärs Antonelli an den Legationssekretär bei der deutschen Gesandtschaft am Vatikan v. Stumm, betreffend den Konflikt mit dem Feldpropst Namszanowski (28. August 1872)	560
Nr. 273. Erlaß Kaiser Wilhelms I. an den Kriegsminister v. Roon und den Kultusminister Falk, betreffend die Aufhebung der katholischen Feldpropstei (15. März 1873)	562
<i>IX. Die katholische Protestbewegung gegen die staatlichen Kulturkampfmaßnahmen 1872</i>	562
Nr. 274. Fuldaer Denkschrift des deutschen Episkopats über die Lage der katholischen Kirche im Deutschen Reich (20. September 1872)	563

Achtzehntes Kapitel**Die preußischen April- und Maigesetze von 1873** 580

<i>I. Der Protest des preußischen Episkopats gegen die Gesetzesvorlagen von 1872/73</i>	580
Nr. 275. Eingabe des preußischen Episkopats an Kaiser Wilhelm I. hinsichtlich der Entwürfe der Maigesetze (30. Januar 1873)	581
Nr. 276. Denkschrift des preußischen Episkopats an das Staatsministerium gegen die Entwürfe der Maigesetze (30. Januar 1873)	582
Nr. 277. Sendschreiben der deutschen Bischöfe an den Klerus und sämtliche Gläubigen ihrer Diözesen (2. Mai 1873)	590
<i>II. Die Änderung der staatskirchenrechtlichen Verfassungsartikel</i>	592
Nr. 278. Gesetz betreffend die Abänderung der Artikel 15 und 18 der Verfassungsurkunde vom 31. Januar 1850 (5. April 1873)	593
<i>III. Staatsvorschriften über die Vorbildung und Anstellung der Geistlichen</i>	593
Nr. 279. Gesetz über die Vorbildung und Anstellung der Geistlichen (11. Mai 1873)	594
Nr. 280. Ausführungs-Erlaß des Kultusministers Falk, betreffend die Dispensationsgesuche zum Vorbildungsgesetz (31. Mai 1873)	599
Nr. 281. Schreiben der preußischen Oberpräsidenten an die preußischen Bischöfe betreffend das theologische Studium an bischöflichen Seminarien (Ende Mai 1873)	600
Nr. 282. Erlaß des Kultusministers Falk an die Oberpräsidenten, betreffend die gesetzwidrige Anstellung katholischer Geistlicher (24. Oktober 1873)	601
<i>IV. Staatsvorschriften über die Grenzen der kirchlichen Disziplinargewalt gegenüber Geistlichen und über den Königlichen Gerichtshof für kirchliche Angelegenheiten</i>	602
Nr. 283. Gesetz über die kirchliche Disziplinargewalt und die Errichtung des Königlichen Gerichtshofes für kirchliche Angelegenheiten (12. Mai 1873)	602
<i>V. Staatsvorschriften über die Grenzen der kirchlichen Straf- und Zuchtgewalt gegenüber Kirchenmitgliedern</i>	608
Nr. 284. Gesetz über die Grenzen des Rechts zum Gebrauche kirchlicher Straf- und Zuchtmittel (13. Mai 1873)	608
<i>VI. Staatsvorschriften über das Recht des Kirchenaustritts</i>	609
Nr. 285. Gesetz betreffend den Austritt aus der Kirche (14. Mai 1873)	610
<i>VII. Der Widerstand des preußischen Episkopats gegen die Maigesetze</i> ...	611
Nr. 286. Eingabe des preußischen Episkopats an das Staatsministerium (26. Mai 1873)	612

<i>VIII. Die Adresse der „staatstreuen Katholiken“</i>	613
Nr. 287. Adresse staatstreuer Katholiken an Kaiser Wilhelm I. (14. Juni 1873)	614
Nr. 288. Antwort Kaiser Wilhelms I. auf die Adresse staatstreuer Katholiken (22. Juni 1873)	615
<i>IX. Der Briefwechsel zwischen Papst und Kaiser (August/September 1873)</i>	616
Nr. 289. Schreiben Papst Pius IX. an Kaiser Wilhelm I. (7. August 1873)	616
Nr. 290. Antwortschreiben Kaiser Wilhelms I. an Papst Pius IX. (3. September 1873)	617
<i>X. Zwangsmaßnahmen zum Vollzug der Maigesetze</i>	618
Nr. 291. Schreiben des Oberpräsidenten der Rheinprovinz v. Bardeleben an den Bischof Eberhard, Trier, betreffend die Ausführung des § 6 des Anstellungsgesetzes (26. Mai 1873)	619
Nr. 292. Schreiben des Bischofs Eberhard, Trier, an den königlichen Ober- prokurator Kewenig, daselbst (30. November 1873)	620
Nr. 293. Protestschreiben des Bischofs Eberhard, Trier, an den Kultusmi- nister Falk gegen die Schließung des Trierer Priesterseminars (2. Januar 1874)	621
<i>XI. Die staatliche Anerkennung der Altkatholiken</i>	622
Nr. 294. Antrag des leitenden Rats der deutschen Altkatholiken an das preußische Staatsministerium auf staatliche Anerkennung (29. Juni 1873)	624
Nr. 295. Anerkennungsurkunde für den altkatholischen Bischof Reinkens (19. September 1873)	627
<i>XII. Die Neufassung des staatlichen Bischofsseids</i>	628
Nr. 296. Verordnung König Wilhelms I. betreffend die Vereidigung der katholischen Bischöfe in der preußischen Monarchie (6. Dezember 1873)	629

Neunzehntes Kapitel

Kulturkampfmaßnahmen des Reichs und Preußens 1874 - 1877	630
<i>I. Die Einführung der Zivilehe in Preußen und im Reich</i>	630
Nr. 297. Reichsgesetz über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung (6. Februar 1875)	631
<i>II. Das Expatriierungsgesetz (Mai 1874)</i>	632
Nr. 298. Reichsgesetz betreffend die Verhinderung der unbefugten Aus- übung von Kirchenämtern (4. Mai 1874)	632
Nr. 299. Beschluß der in Fulda versammelten preußischen Bischöfe be- treffend das Verbot der Anrufung des Königlichen Gerichtshofs für kirchliche Angelegenheiten (24. Juni 1874)	634

<i>III. Die Verwaltung vakanter Bischofsstühle</i>	634
Nr. 300. Preußisches Gesetz über die Verwaltung erledigter katholischer Bistümer (20. Mai 1874)	635
<i>IV. Die Verhinderung von Amtshandlungen maigesetzwidrig ernannter Geistlicher</i>	638
Nr. 301. Preußisches Gesetz wegen Deklaration und Ergänzung des Gesetzes vom 11. Mai 1873 über die Vorbildung und Anstellung der Geistlichen (21. Mai 1874)	639
<i>V. Staatliche Maßnahmen zur Überwachung des katholischen Vereins- und Pressewesens</i>	640
Nr. 302. Verfügung des preußischen Innenministers an die Regierungen, betreffend die Überwachung der katholischen Vereine (15. Juli 1874)	641
Nr. 303. Verfügung des preußischen Justizministers an die Staatsanwaltschaften, betreffend die Überwachung der katholischen Presse (15. Juli 1874)	643
Nr. 304. Rede Bismarcks im Reichstag zum Kullmannschen Attentat (4. Dezember 1874)	644
<i>VI. Der Streit um Bismarcks Einmischung in die künftige Papstwahl</i>	645
Nr. 305. Zirkulardepesche Bismarcks an die Vertreter des Deutschen Reichs bei den Regierungen in Petersburg, Wien, London, Rom, München, Lissabon und Den Haag (14. Mai 1872)	645
Nr. 306. Erklärung des deutschen Episkopats zur Zirkulardepesche Bismarcks über die künftige Papstwahl (Januar 1875)	647
<i>VII. Die Ungültigkeitserklärung Papst Pius IX. gegenüber den preußischen Kulturkampfgesetzen</i>	650
Nr. 307. Enzyklika Papst Pius IX. an den preußischen Episkopat (5. Februar 1875)	651
Nr. 308. Breve Papst Pius IX. an den deutschen Episkopat (2. März 1875)	654
<i>VIII. Die Einstellung der preußischen Staatsleistungen an die katholische Kirche (1875)</i>	655
Nr. 309. Gesetz, betreffend die Einstellung der Leistungen aus Staatsmitteln für die römisch-katholischen Bistümer und Geistlichen (22. April 1875)	656
<i>IX. Die Auflösung der katholischen Orden</i>	658
Nr. 310. Preußisches Gesetz, betreffend die geistlichen Orden und ordensähnlichen Kongregationen der katholischen Kirche (31. Mai 1875)	659
<i>X. Die Aufhebung der staatskirchenrechtlichen Verfassungsartikel</i>	660
Nr. 311. Regierungsbegründung zur Gesetzesvorlage wegen Abänderung der preußischen Verfassungsurkunde (9. April 1875)	660
Nr. 312. Gesetz über die Aufhebung der Artikel 15, 16 und 18 der Verfassungsurkunde vom 31. Januar 1850 (18. Juni 1875)	661

<i>XI. Die staatliche Regelung der Vermögensverwaltung der katholischen Kirchengemeinden</i>	662
Nr. 313. Preußisches Gesetz über die Vermögensverwaltung in den katholischen Kirchengemeinden (20. Juni 1875)	662
<i>XII. Die staatliche Regelung der Vermögensrechte der Altkatholiken</i>	668
Nr. 314. Preußisches Gesetz, betreffend die Rechte der altkatholischen Kirchengemeinschaften an dem kirchlichen Vermögen (4. Juli 1875)	669
<i>XIII. Die staatliche Regelung des katholischen Religionsunterrichts an den öffentlichen Volksschulen</i>	671
Nr. 315. Erlaß des Kultusministers Falk, betreffend Erteilung, Leitung und Beaufsichtigung des katholischen Religionsunterrichts in den Volksschulen (18. Februar 1876)	671
<i>XIV. Die staatliche Regelung der Vermögensverwaltung der katholischen Diözesen</i>	674
Nr. 316. Preußisches Gesetz über die Aufsichtsrechte des Staats bei der Vermögensverwaltung in den katholischen Diözesen (7. Juni 1876)	674
<i>XV. Die Amtsenthebung preußischer Bischöfe 1874 - 77</i>	677
Nr. 317. Urteil des Königlichen Gerichtshofs für kirchliche Angelegenheiten gegen den Erzbischof Melchers, Köln (28. Juni 1876)	678
<i>XVI. Bismarcks Plan der Enthebung des Papstes aus seinen Machtbefugnissen in Preußen</i>	686
Nr. 318. Schreiben des Vortragenden Rats im preußischen Staatsministerium Tiedemann an den Kultusminister Falk (6. November 1877)	688
Nr. 319. Denkschrift des preußischen Kultusministeriums betreffend die Anwendbarkeit des Absetzungsverfahrens nach dem Gesetz vom 12. Mai 1873 gegen den Papst (5. Dezember 1877)	689
Zwanzigstes Kapitel	
Der Kulturkampf in Bayern	
<i>I. Regierung und Episkopat im Kampf um die Rechtswirksamkeit der vatikanischen Beschlüsse</i>	691
Nr. 320. Entschließung des bayerischen Staatsministeriums, betreffend die Verweigerung des Placet für die Verkündung der vatikanischen Beschlüsse (22. März 1871)	693
Nr. 321. Eingabe der bayerischen Bischöfe an König Ludwig II., betreffend die Verweigerung des Placet für die Verkündung der vatikanischen Beschlüsse (15. Mai 1871)	694
Nr. 322. Antwortschreiben des Kultusministers v. Lutz an den Erzbischof v. Scherr, München-Freising, wegen des Streits um das Placet (27. August 1871)	697

Nr. 323. Entgegnung des Erzbischofs v. Scherr, München-Freising, an den Kultusminister v. Lutz (26. September 1871)	702
<i>II. Papst Pius IX. und der bayerische Kirchenkonflikt</i>	705
Nr. 324. Allokution Papst Pius IX. vor dem Geheimen Konsistorium (27. Oktober 1871)	706
<i>III. Die bayerische Zweite Kammer und der Kirchenkonflikt</i>	707
Nr. 325. Bericht des Abgeordneten Hauck für die klerikale Ausschlußmehrheit zur Frage des staatlichen Plazet (23. Januar 1872)	707
Nr. 326. Bericht des Abgeordneten Völk für die liberale Ausschlußminderheit (23. Januar 1872)	710
Nr. 327. Erklärung des Kultusministers v. Lutz vor der Kammer der Abgeordneten (27. Januar 1872)	711
<i>IV. Der Vollzug des Jesuitengesetzes in Bayern</i>	712
Nr. 328. Erlaß des Innenministers v. Pfeufer und des Kultusministers v. Lutz betreffend den Vollzug des Jesuitengesetzes (6. September 1872)	713
Nr. 329. Erlaß des Innenministers v. Pfeufer und des Kultusministers v. Lutz über den Vollzug des Jesuitengesetzes (10. Juni 1873)	714
Nr. 330. Erlaß des Kultusministers v. Lutz betreffend das Verbot des Besuchs des Collegium Germanicum in Rom (29. August 1873)	716
<i>V. Der Briefwechsel zwischen Papst und König zur bayerischen Kirchenfrage</i>	716
Nr. 331. Schreiben Papst Pius IX. an König Ludwig II. von Bayern (31. Juli 1873)	716
Nr. 332. Antwortschreiben König Ludwigs II. von Bayern an Papst Pius IX. (1. September 1873)	717
<i>VI. Die bayerische Schulfrage während des Kulturkampfes</i>	718
Nr. 333. Verordnung König Ludwigs II., die Errichtung und Leitung von Erziehungs- und Unterrichtsanstalten betreffend (18. April 1873)	719
Nr. 334. Verordnung König Ludwigs II., betreffend die Errichtung der Volksschulen und die Bildung der Schulsprengel (29. August 1873)	720
Nr. 335. Vorstellung des bayerischen Episkopats an König Ludwig II. wegen der Simultanschulen in Bayern (13. September 1873)	723
Nr. 336. Antwortschreiben des Kultusministers v. Lutz an den bayerischen Episkopat wegen der Simultanschulen in Bayern (7. Dezember 1873)	725
<i>VII. Die Wiederherstellung des Vorrangs der bayerischen Staatsgesetze vor dem Konkordat</i>	728
Nr. 337. Erlaß des Kultusministers v. Lutz betreffend den Vollzug des Konkordats (20. November 1873)	728

Einundzwanzigstes Kapitel**Der Kulturkampf in Baden**

730

<i>I. Die badischen Ordensgesetze von 1872</i>	730
Nr. 338. Gesetz betreffend die öffentliche Lehrtätigkeit der Mitglieder eines religiösen Ordens (2. April 1872)	731
Nr. 339. Gesetz, die Abhaltung von Missionen durch Mitglieder religiöser Orden betreffend (2. April 1872)	731
<i>II. Die Änderung der badischen Vorschriften über die Vorbildung und Anstellung der Geistlichen</i>	731
Nr. 340. Verordnung des Innenministers Jolly über die allgemein wissenschaftliche Vorbildung der Geistlichen (2. November 1872)	732
<i>III. Die badischen Kampfmaßnahmen von 1874</i>	732
Nr. 341. Denkschrift des erzbischöflichen Kapitels-Vikariats, Freiburg, gegen den Entwurf des Gesetzes zur Änderung des Gesetzes vom 9. Oktober 1860 (24. Januar 1874)	733
Nr. 342. Gesetz, die Änderung einiger Bestimmungen des Gesetzes vom 9. Oktober 1860, die rechtliche Stellung der Kirchen und kirchlichen Vereine im Staate betreffend (19. Februar 1874)	736
Nr. 343. Verordnung betreffend die Entziehung der Amtsbefugnisse gegenüber Geistlichen, die die Priesterweihe in St. Peter empfangen haben (4. August 1874)	738
<i>IV. Das badische Altkatholikengesetz</i>	738
Nr. 344. Gesetz, die Rechtsverhältnisse der Altkatholiken betreffend (15. Juni 1874)	739
<i>V. Das badische Pfarrdotationsgesetz</i>	740
Nr. 345. Gesetz, die Aufbesserung gering besoldeter Kirchendiener aus Staatsmitteln betreffend (29. August 1876)	741
<i>VI. Die Einführung der obligatorischen Simultanschule in Baden</i>	742
Nr. 346. Gesetz, die Änderung einiger Bestimmungen des Gesetzes vom 8. März 1868 über den Elementarunterricht betreffend (18. September 1876)	743

Zweiundzwanzigstes Kapitel**Der Kulturkampf in Hessen**

745

<i>I. Die Regelung der Altkatholikenfrage in Hessen</i>	745
Nr. 347. Zirkularverfügung des Innenministers v. Starck an die hessischen Kreisämter, betreffend die Rechtsstellung der Altkatholiken (23. Dezember 1873)	746

<i>II. Das hessische Volksschulgesetz</i>	746
Nr. 348. Gesetz das Volksschulwesen betreffend (16. Juni 1874)	747
<i>III. Die fünf hessischen Kirchengesetze von 1875</i>	750
Nr. 349. Gesetz über die rechtliche Stellung der Kirchen und Religions- gemeinschaften im Staat (23. April 1875)	751
Nr. 350. Gesetz, den Mißbrauch der geistlichen Amtsgewalt betreffend (23. April 1875)	752
Nr. 351. Gesetz, betreffend die Vorbildung und Anstellung der Geistlichen (23. April 1875)	755
Nr. 352. Gesetz, die religiösen Orden und ordensähnlichen Kongregatio- nen betreffend (23. April 1875)	758
Nr. 353. Gesetz, das Besteuerungsrecht der Kirchen und Religionsgesell- schaften betreffend (23. April 1875)	759
<i>IV. Die Regelung des Kirchenaustritts in Hessen</i>	761
Nr. 354. Gesetz, die bürgerlichen Wirkungen des Austritts aus einer Kirche oder Religionsgemeinschaft betreffend (10. September 1878)	762

Teil D

Die Beilegung des Kulturkampfes

Dreilundzwanzigstes Kapitel

Bemühungen um die Wiederherstellung des Friedens zwischen Kirche und Staat 1878 - 1880 764

<i>I. Die Papstwahl von 1878 und der Briefwechsel zwischen Leo XIII. und Wilhelm I.</i>	764
Nr. 355. Schreiben Papst Leos XIII. an Kaiser Wilhelm I. (20. Februar 1878)	765
Nr. 356. Antwortschreiben Kaiser Wilhelms I. an Papst Leo XIII. (24. März 1878)	766
Nr. 357. Erwidierungsschreiben Papst Leos XIII. an Kaiser Wilhelm I. (17. April 1878)	766
<i>II. Der Briefwechsel zwischen dem Kronprinzen Friedrich Wilhelm und Papst Leo XIII.</i>	768
Nr. 358. Schreiben des Kronprinzen Friedrich Wilhelm an Papst Leo XIII. (10. Juni 1878)	768
Nr. 359. Schreiben Papst Leos XIII. an den Kronprinzen Friedrich Wil- helm (29. Juni 1878)	769
<i>III. Die Vorverhandlungen Bismarcks mit Nuntius Aloisi-Masella zu Kissingen (Juli - August 1878)</i>	770
Nr. 360. Votum Bismarcks für den Kultusminister Falk (16. Mai 1878)	771

Nr. 361. Telegramm Bismarcks an das Auswärtige Amt (30. Juli 1878)	772
Nr. 362. Bericht Bismarcks an das Auswärtige Amt über die Kissinger Gespräche mit dem Nuntius Aloisi-Masella (8. August 1878)	773
<i>IV. Die Haltung der Kurie zur Friedensfrage</i>	775
Nr. 363. Schreiben des Kardinalstaatssekretärs Nina an Bismarck (11. August 1878)	776
<i>V. Die Haltung des Kultusministers Falk zur Friedensfrage</i>	778
Nr. 364. Rede des Kultusministers Falk vor dem Abgeordnetenhaus zum Antrag des Zentrums auf Wiederherstellung der Art. 15, 16 und 18 der Verfassungsurkunde (11. Dezember 1878)	779
Nr. 365. Erklärung des Abgeordneten Windthorst im preußischen Abge- ordnetenhaus (11. Dezember 1878)	781
Nr. 366. Schreiben Papst Leos XIII. an den amtsenthobenen Erzbischof Melchers (im Exil in Holland) (24. Dezember 1878)	782
Nr. 367. Rede des Kultusministers Falk vor dem Abgeordnetenhaus (10. Januar 1879)	783
<i>VI. Die Vorbereitung der Verhandlungen zwischen Preußen und der Ku- rie (1879)</i>	784
Nr. 368. Schreiben des Kardinalstaatssekretärs Nina an Bismarck (23. Januar 1879)	785
Nr. 369. Antwortschreiben Bismarcks an den Kardinalstaatssekretär Nina (18. Februar 1879)	787
Nr. 370. Denkschrift Bismarcks für Kaiser Wilhelm I. (25. Februar 1879)	788
Nr. 371. Schreiben des Kardinalstaatssekretärs Nina an Bismarck (18. März 1879)	791
Nr. 372. Antwortschreiben Bismarcks an den Kardinalstaatssekretär Nina (20. April 1879)	793
Nr. 373. Schreiben des Kardinalstaatssekretärs Nina an Bismarck (30. Mai 1879)	794
Nr. 374. Glückwunschschreiben Papst Leos XIII. an Kaiser Wilhelm I. (30. Mai 1879)	796
Nr. 375. Dankschreiben Kaiser Wilhelms I. an Papst Leo XIII. (21. Juni 1879)	797
<i>VII. Der Rücktritt des Kultusministers Falk</i>	798
Nr. 376. Rede des Abgeordneten Windthorst bei der Schutzolldebatte des Reichstags (8. Mai 1879)	799
Nr. 377. Zweites Abschiedsgesuch des Kultusministers Falk (29. Juni 1879)	800
Nr. 378 a. Erstes Schreiben des Kultusministers Falk an Bismarck aus An- laß des Rücktritts (29. Juni 1879)	801
Nr. 378 b. Zweites Schreiben des Kultusministers Falk an Bismarck aus Anlaß des Rücktritts (1. Juli 1879)	802

<i>VIII. Die Anfänge des Systems Puttkamer</i>	804
Nr. 379. Erlaß des Kultusministers v. Puttkamer an die Oberpräsidenten über den Religionsunterricht in den Volksschulen (5. November 1879)	804
<i>IX. Die Wiener Verhandlungen vom Oktober/November 1879 und die Vorbereitung der Revision der Kulturkampfgesetze</i>	806
Nr. 380. Schreiben Papst Leos XIII. an den amtsenthobenen Erzbischof Melchers (im Exil in Holland) (24. Februar 1880)	807
Nr. 381. Beschluß des preußischen Staatsministeriums betreffend die Inaussichtnahme einer Modifikation der Kulturkampfgesetze (17. März 1880)	808
Nr. 382. Erlaß Bismarcks an den Geschäftsträger Graf Berchem, Wien (4. April 1880)	809
<i>X. Die Wiener Verhandlungen vom März - Mai 1880</i>	809
Nr. 383. Schreiben des Kardinalstaatssekretärs Nina an den Nuntius Jacobini betreffend die Auslegung des päpstlichen Breve über das Zugeständnis der Anzeigepflicht (23. März 1880)	810
Nr. 384. Erlaß Bismarcks an den Botschafter Prinz Reuß, Wien (20. April 1880)	811
Nr. 385. Erlaß Bismarcks an den Botschafter Prinz Reuß, Wien (14. Mai 1880)	814
Nr. 386. Erlaß Bismarcks an den Botschafter Prinz Reuß, Wien (21. Mai 1880)	815

Vierundzwanzigstes Kapitel

Die Vorbereitung des Friedens zwischen Kirche und Staat in Preußen 1880 - 1886 817

<i>I. Das erste Milderungsgesetz</i>	817
Nr. 387. Gesetz betreffend Abänderungen der kirchenpolitischen Gesetze (14. Juli 1880)	818
<i>II. Die Wiederbesetzung vakanter Bischofsstühle</i>	820
Nr. 388. Liste der Bischofsnennungen von 1881 - 1882	821
<i>III. Die Wiederherstellung der preußischen Gesandtschaft beim Heiligen Stuhl</i>	823
Nr. 389. Antrag des preußischen Staatsministeriums auf Bewilligung der Haushaltsmittel für die Wiedererrichtung der preußischen Gesandtschaft beim Vatikan (7. März 1882)	823
Nr. 390. Rede des Abgeordneten Windthorst zur Wiederherstellung der diplomatischen Beziehungen zwischen Preußen und dem Päpstlichen Stuhl (7. März 1882)	824
<i>IV. Das zweite Milderungsgesetz</i>	827
Nr. 391. Gesetz betreffend Abänderung der kirchenpolitischen Gesetze (31. Mai 1882)	828

<i>V. Weitere Verhandlungen zwischen Berlin und Rom</i>	829
Nr. 392. Schreiben Papst Leos XIII. an Kaiser Wilhelm I. (3. Dezember 1882)	830
Nr. 393. Schreiben Kaiser Wilhelms I. an Papst Leo XIII. (22. Dezember 1882)	831
<i>VI. Bismarcks Konzeption der weiteren Friedenspolitik</i>	831
Nr. 394. Bericht Bismarcks an den Kronprinzen Friedrich Wilhelm (19. Dezember 1882)	832
Nr. 395. Erlaß Bismarcks an den Gesandten beim Vatikan v. Schlözer (2. Dezember 1882)	835
Nr. 396. Schreiben des Kronprinzen Friedrich Wilhelm an Bismarck (30. Dezember 1882)	838
<i>VII. Die Verhandlungen zwischen Berlin und Rom 1883</i>	838
Nr. 397. Note des Kardinalsekretärs Jacobini an Schlözer (19. Januar 1883)	839
Nr. 398. Schreiben Papst Leos XIII. an Kaiser Wilhelm I. (30. Januar 1883)	840
<i>VIII. Die Revisionsfrage vor dem Abgeordnetenhaus und der Fortgang der Verhandlungen zwischen Berlin und Rom</i>	841
Nr. 399. Note des Gesandten v. Schlözer an Jacobini (5. Mai 1883)	842
<i>IX. Das dritte Milderungsgesetz</i>	844
Nr. 400. Gesetz betreffend Abänderung der kirchenpolitischen Gesetze (11. Juli 1883)	845
<i>X. Die weitere Wiederbesetzung vakanter Bischofsstühle</i>	846
Nr. 401. Liste der Neubesetzungen 1885 - 1887	846
<i>XI. Leo XIII. als Schiedsrichter im deutsch-spanischen Karolinenstreit</i> ..	848
Nr. 402. Schreiben Papst Leos XIII. an Bismarck (31. Dezember 1885)	849
Nr. 403. Dankschreiben Bismarcks an Papst Leo XIII. zur Verleihung des Christusordens (13. Januar 1886)	850

Fünfundzwanzigstes Kapitel

**Der Friedenschluß zwischen Kirche und Staat in Preußen
1886 - 1887**

852

<i>I. Die Bekanntgabe der Grundsätze der päpstlichen Friedenspolitik an den preußischen Episkopat</i>	852
Nr. 404. Breve Papst Leos XIII. an die preußischen Bischöfe (6. Januar 1886)	852
<i>II. Das staatliche Programm zur „organischen Revision“ der Kultur- kampfgesetzgebung</i>	855
Nr. 405. Thesen des Kultusministers v. Goßler für die staatliche Revi- sionspolitik (10. Januar 1886)	856

Nr. 406. Memorandum des Kardinalstaatssekretärs Jacobini an den Gesandten v. Schlözer zu den Goßlerschen Thesen (23. Januar 1886)	857
<i>III. Die Verhandlungen zwischen Rom und Berlin von Januar - Februar 1886</i>	858
Nr. 407. Schreiben Bismarcks an Papst Leo XIII. (2. Februar 1886)	858
Nr. 408. Erlaß Bismarcks an den Gesandten v. Schlözer (2. Februar 1886)	860
<i>IV. Das erste Friedensgesetz vor dem Herrenhaus und der Fortgang der Verhandlungen zwischen Berlin und Rom über die Anzeigepflicht</i>	861
Nr. 409. Note des Kardinalstaatssekretärs Jacobini an den Gesandten v. Schlözer (26. März 1886)	862
Nr. 410. Telegramm Bismarcks an den Gesandten v. Schlözer (27. März 1886)	863
Nr. 411. Schreiben Bismarcks an Papst Leo XIII. (30. März 1886)	863
Nr. 412. Note des Kardinalstaatssekretärs Jacobini an die preußische Staatsregierung (4. April 1886)	865
Nr. 413. Note des Kardinalstaatssekretärs Jacobini an den Gesandten v. Schlözer (25. April 1886)	866
<i>V. Das erste Friedensgesetz</i>	867
Nr. 414. Gesetz betreffend Abänderung der kirchenpolitischen Gesetze (21. Mai 1886)	867
<i>VI. Die Haltung des preußischen Episkopats zum ersten Friedensgesetz</i> ..	870
Nr. 415. Schreiben der preußischen Bischöfe an Papst Leo XIII. (12. August 1886)	870
<i>VII. Die kirchenpolitische Seite des Septennatsstreits</i>	872
Nr. 416. Schreiben des Kardinalstaatssekretärs Jacobini an den Nuntius Di Pietro in München (21. Januar 1887)	874
Nr. 417. Rede des Abgeordneten Windthorst während des Reichstagswahlkampfes im Gürzenich in Köln (6. Februar 1887)	875
<i>VIII. Das Revisionsprogramm der Kurie und die Kritik der Zentrums- partei und des preußischen Episkopats</i>	878
Nr. 418. Schreiben des Erzbischofs Krementz, Köln, an Papst Leo XIII. (19. März 1887)	878
Nr. 419. Schreiben Papst Leos XIII. an den Erzbischof Krementz, Köln (7. April 1887)	880
<i>IX. Das zweite Friedensgesetz</i>	882
Nr. 420. Gesetz betreffend Abänderungen der kirchenpolitischen Gesetze (29. April 1887)	883

<i>X. Die Bestätigung des Friedensschlusses durch den Heiligen Stuhl</i>	885
Nr. 421. Allokution Papst Leos XIII. (23. Mai 1887)	885
<i>XI. Die Wiederherstellung der preußischen Feldpropstei</i>	887
Nr. 422. Gemeinsamer Erlaß des Kultusministers v. Goßler und des Kriegsministers Bronsart v. Schellendorf betreffend die Bestallung des Propstes Dr. Aßmann zum katholischen Feldpropst (5. November 1888)	887

Sechszwanzigstes Kapitel

Die Beilegung des Kulturkampfes in Bayern 889

<i>I. Das Festhalten an der staatlichen Kirchenhoheit unter König Ludwig II.</i>	889
Nr. 423. Handschreiben König Ludwigs II. an den Minister v. Lutz (23. Februar 1882)	889
Nr. 424. Dankschreiben des Ministers v. Lutz an König Ludwig II. (25. Februar 1882)	890
<i>II. Kundgebungen der Kurie über die Notwendigkeit eines kirchenpoli- tischen Kurswechsels in Bayern 1887/88</i>	891
Nr. 425. Schreiben Papst Leos XIII. an die bayerischen Bischöfe (22. Dezember 1887)	892
Nr. 426. Vorstellung der bayerischen Bischöfe an den Prinzregenten Luit- pold über die Lage der katholischen Kirche in Bayern (14. Juni 1888)	895
<i>III. Das Einsetzen der Friedensbemühungen unter dem Prinzregenten Luitpold (1889)</i>	899
Nr. 427. Schreiben des Ministerpräsidenten v. Lutz an die bayerischen Bischöfe (28. März 1889)	900
Nr. 428. Breve Papst Leos XIII. an den Erzbischof v. Steichele, München- Freising (29. April 1889)	905
<i>IV. Die Auseinandersetzungen um das staatliche Placet, die Altkatholi- kenfrage und das Jesuitengesetz (1889/90)</i>	906
Nr. 429. Antrag der Kammer der Abgeordneten betreffend das placetum regium und die Altkatholikenfrage (8. November 1889)	907
Nr. 430. Antrag der Kammer der Abgeordneten, betreffend das Jesuiten- gesetz (13. November 1889)	907
Nr. 431. Erklärung des Außenministers Frh. v. Crailsheim vor der Kam- mer der Reichsräte (10. Februar 1890)	908
<i>V. Die Lösung der Altkatholikenfrage</i>	911
Nr. 432. Vorlage des Kapitularvikars v. Rampf, München-Freising, an die Staatsregierung, die Altkatholiken betreffend (10. März 1890)	911
Nr. 433. Staatsministerialentschließung auf den Antrag des Kapitularvi- kars v. Rampf, die Altkatholiken betreffend (15. März 1890)	913

Nr. 434. Erlaß des Kultusministers v. Lutz an den bayerischen altkatholischen Landesverein (15. März 1890)	915
<i>VI. Der Regierungswechsel von 1890 und die kirchenpolitische Kursänderung in Bayern</i>	915
Nr. 435. Bekanntmachung des Reichskanzlers, betreffend die Ausführung des Gesetzes über den Orden der Gesellschaft Jesu (18. Juli 1894)	916

Siebenundzwanzigstes Kapitel

Die Beilegung des Kulturkampfes in Baden und Hessen 917

<i>I. Die Friedensbemühungen in Baden 1879/1880 und das Friedensgesetz vom 5. März 1880</i>	917
Nr. 436. Gesetz, die allgemein-wissenschaftliche Vorbildung der Kandidaten des geistlichen Standes betreffend (5. März 1880)	918
Nr. 437. Landesherrliche Verordnung, den Nachweis der allgemein-wissenschaftlichen Vorbildung der Geistlichen betreffend (11. April 1880)	919
Nr. 438. Verordnung des Erzbischöflichen Kapitels-Vikariats, Freiburg, den Nachweis der allgemein-wissenschaftlichen Vorbildung der Geistlichen betreffend (22. April 1880)	920
<i>II. Das badische Friedensgesetz vom 5. Juli 1888</i>	921
Nr. 439. Gesetz, die Änderung einiger gesetzlicher Bestimmungen über die rechtliche Stellung der Kirchen und kirchlichen Vereine im Staate betreffend (5. Juli 1888)	922
<i>III. Die hessischen Friedensgesetze 1887 - 1895</i>	923
Nr. 440. Gesetz, die Vorbildung und Anstellung der Geistlichen betreffend (5. Juli 1887)	924
Nr. 441. Gesetz, die Abänderung des Gesetzes über den Mißbrauch der geistlichen Amtsgewalt betreffend (7. September 1889)	927
Nr. 442. Gesetz, die Abänderung des Gesetzes über die religiösen Orden und ordensähnlichen Kongregationen betreffend (7. Juni 1895)	927

Teil E

Die evangelischen Landeskirchen im Bismarckschen Reich 1871 - 1890

Achtundzwanzigstes Kapitel

Das evangelische Kirchenverfassungsrecht der Altpreußischen Union 1871 - 1890 929

<i>I. Der Landesherr als summus episcopus, der Kultusminister und der Evangelische Oberkirchenrat</i>	929
Nr. 443. Liste der Präsidenten des Evangelischen Oberkirchenrats 1850 bis 1891	930

<i>II. Die Kirchengemeinde- und Synodalordnung der sechs östlichen Provinzen (1873)</i>	931
Nr. 444. Allerhöchster Erlaß, betreffend die Einführung einer evangelischen Kirchengemeinde- und Synodalordnung für die Provinzen Preußen, Brandenburg, Pommern, Posen, Schlesien und Sachsen (10. September 1873)	932
Nr. 445. Kirchengemeinde- und Synodalordnung für die Provinzen Preußen, Brandenburg, Pommern, Posen, Schlesien und Sachsen (10. September 1873)	933
Nr. 446. Gesetz, betreffend die evangelische Kirchengemeinde- und Synodalordnung für die Provinzen Preußen, Brandenburg, Pommern, Posen, Schlesien und Sachsen (25. Mai 1874)	942
<i>III. Die Generalsynodalordnung der altpreußischen Union (1876)</i>	943
Nr. 447. Allerhöchster Erlaß betreffend die Einführung einer Generalsynodalordnung für die Evangelische Landeskirche der acht älteren Provinzen der Monarchie (20. Januar 1876)	944
Nr. 448. Generalsynodal-Ordnung für die Evangelische Landeskirche der acht älteren Provinzen der Monarchie (20. Januar 1876)	944
<i>IV. Die preußische Staatsgesetzgebung und die Kirchenverfassung der altpreußischen Union</i>	951
Nr. 449. Gesetz, betreffend die evangelische Kirchenverfassung in den acht älteren Provinzen der Monarchie (3. Juni 1876)	952
Nr. 450. Verordnung über die Ausübung der Rechte des Staats gegenüber der evangelischen Landeskirche der acht älteren Provinzen der Monarchie (9. September 1876)	956
Nr. 451. Verordnung, betreffend den Übergang der Verwaltung der Angelegenheiten der evangelischen Landeskirche auf den Evangelischen Oberkirchenrat und die Konsistorien der acht älteren Provinzen der Monarchie (5. September 1877)	957
<i>V. Der Evangelische Oberkirchenrat im Kreuzfeuer der innerkirchlichen Parteien</i>	958
Nr. 452. Entlassungsgesuch des Präsidenten Herrmann (25. November 1877)	960
Nr. 453. Schreiben Kaiser Wilhelms I. an den Kultusminister Falk (11./12. Januar 1878)	965
Nr. 454. Schreiben Kaiser Wilhelms I. an Bismarck (1. Mai 1878)	968
Nr. 455. Erstes Abschiedsgesuch des Kultusministers Falk (9. Mai 1878)	970
Nr. 456. Schreiben Kaiser Wilhelms I. an den Kultusminister Falk (30. Dezember 1878)	972
<i>VI. Der Evangelische Oberkirchenrat und die kirchliche Sozialarbeit</i>	972
Nr. 457. Ansprache des Evangelischen Oberkirchenrats an die Geistlichen und Gemeindegemeinderäte, betreffend ihre Aufgaben gegenüber den aus der sozialistischen Bewegung entstandenen Gefahren (20. Februar 1879)	974

<i>VII. Das Disziplinarrecht der Evangelischen Kirche der altpreußischen Union</i>	982
Nr. 458. Kirchengesetz betreffend die Dienstvergehen der Kirchenbeamten (16. Juli 1886)	983

Neunundzwanzigstes Kapitel

Das evangelische Kirchenverfassungsrecht in den neuen preußischen Provinzen 1871 - 1890

<i>I. Das Kirchenverfassungsrecht der lutherischen Landeskirche der Provinz Hannover</i>	988
Nr. 459. Gesetz, betreffend Änderungen der Kirchenverfassung der evangelisch-lutherischen Kirche der Provinz Hannover (6. Mai 1885)	988
<i>II. Das Kirchenverfassungsrecht der reformierten Kirche der Provinz Hannover</i>	990
Nr. 460. Erlaß König Wilhelms I. an den Kultusminister v. Goßler, betreffend die Kirchengemeinde- und Synodalordnung für die evangelisch-reformierte Kirche der Provinz Hannover (12. April 1882)	990
Nr. 461. Kirchengemeinde- und Synodalordnung für die evangelisch-reformierte Kirche der Provinz Hannover (12. April 1882)	991
<i>III. Das Kirchenverfassungsrecht der evangelisch-lutherischen Kirche der Provinz Schleswig-Holstein</i>	992
Nr. 462. Erlaß König Wilhelms I. an den Kultusminister Falk, betreffend die Einführung einer Kirchengemeinde- und Synodalordnung für die evangelisch-lutherische Kirche der Provinz Schleswig-Holstein mit Ausschluß des Kreises Herzogtum Lauenburg (4. November 1876)	993
Nr. 463. Kirchengemeinde- und Synodalordnung für die evangelisch-lutherische Kirche der Provinz Schleswig-Holstein mit Ausschluß des Kreises Herzogtum Lauenburg (4. November 1876)	994
<i>IV. Das Kirchenverfassungsrecht der evangelischen Landeskirche in Nassau</i>	995
Nr. 464. Kirchengemeinde- und Synodalordnung für die evangelischen Gemeinden im Amtsbezirk des Konsistoriums zu Wiesbaden (4. Juli 1877)	995
<i>V. Das Kirchenverfassungsrecht der evangelischen Landeskirche in Kurhessen</i>	998
Nr. 465. Presbyterial- und Synodalordnung für die evangelischen Kirchengemeinschaften (die reformierte, die lutherische und die unierte) im Bezirk des Konsistoriums Kassel (16. Dezember 1885)	999

Dreißigstes Kapitel

Das evangelische Kirchenverfassungsrecht in den deutschen Mittelstaaten 1871 - 1890	1002
<i>I. Die protestantische Kirche in Bayern links des Rheins</i>	1002
Nr. 466. Revidierte Wahlordnung für die Presbyterien, Diözesan- und Generalsynoden in der protestantischen Kirche der Pfalz (17. Juni 1876)	1002
<i>II. Die protestantische Kirche in Bayern rechts des Rheins</i>	1003
Nr. 467. Erlaß König Ludwigs II. an das Oberkonsistorium, die Verhandlungen der Generalsynoden über eine Revision der Kirchenverfassung betreffend (1. August 1881)	1004
Nr. 468. Darlegung des Oberkonsistoriums, die Königliche Entschließung vom 1. August 1881 betreffend (10. August 1881)	1006
Nr. 469. Verordnung, die Einführung eines Generalsynodalausschusses betreffend (25. Juni 1887)	1010
<i>III. Kirchengemeindeordnung und Landessynodalordnung für die evangelische Landeskirche in Württemberg</i>	1011
Nr. 470. Staatsgesetz, betreffend die Vertretung der evangelischen Kirchengemeinden und die Verwaltung ihrer Vermögensangelegenheiten (14. Juni 1887)	1013
Nr. 471. Kirchengesetz, betreffend die evangelischen Kirchengemeinden (29. Juli 1888)	1014
Nr. 472. Landessynodalordnung (11. September 1888)	1016
<i>IV. Das evangelische Kirchenverfassungsrecht im Großherzogtum Baden</i>	1021
Nr. 473. Gesetz, die Besteuerung für örtliche kirchliche Bedürfnisse betreffend (26. Juli 1888)	1021
<i>V. Das evangelische Kirchenverfassungsrecht im Großherzogtum Hessen</i>	1026
Nr. 474. Edikt Großherzog Ludwigs III., die Verfassung der evangelischen Kirche des Großherzogtums betreffend (6. Januar 1874)	1026
Nr. 475. Verfassung der evangelischen Kirche des Großherzogtums Hessen (6. Januar 1874)	1027
<i>VI. Das evangelische Kirchenverfassungsrecht im Königreich Sachsen</i> ..	1031
Nr. 476. Staatsgesetz zur Publikation des Kirchengesetzes wegen Errichtung eines evangelisch-lutherischen Landeskonsistoriums (16. April 1873)	1032
Nr. 477. Kirchengesetz, die Errichtung eines evangelisch-lutherischen Landeskonsistoriums betreffend (15. April 1873)	1033

Teil A

Staat und Kirche von der bürgerlichen Revolution bis zur deutschen Einigung

Erstes Kapitel

Die katholische Kirchenfrage während der bürgerlichen Revolution

I. Forderungen der deutschen Katholiken im Reichsparlament

Die Forderungen der bürgerlichen Revolution des Jahres 1848 betrafen unmittelbar auch das Verhältnis von Kirche und Staat. Die staatskirchenrechtliche Entwicklung der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts hatte zwar den Grundsätzen der Toleranz und der Parität weithin zum Durchbruch verholfen; darüber hinaus hatte sie die Stellung der katholischen Kirche im Staat auf ein konkordatsrechtliches Fundament gegründet. Nach der Auffassung der radikaldemokratischen und liberalen Mitglieder des Frankfurter Parlaments¹ hatte sie jedoch das überlieferte Staatskirchentum mit seinen wechselseitigen Verflechtungen von Kirche und Staat noch nicht beseitigt. Ihr kirchenverfassungspolitisches Ziel war die Trennung von Kirche und Staat. In der Sicht der katholischen Abgeordneten dagegen bot die Arbeit an der Reichsverfassung die Gelegenheit, die Freiheit und Unabhängigkeit der Kirche — deren Notwendigkeit sich in den Konflikten des Vormärz für sie deutlich gezeigt hatte² — durchzusetzen³, gleichzeitig aber die Vorrechte der Kirche im staatlichen Bereich und die Einflußmacht der Kirche auf Staat und Gesellschaft durch verfassungsrechtliche Garantien zu sichern.

Den Ausgangspunkt der Verfassungsberatungen im Reichsparlament bildete der am 27. April 1848 vorgelegte Entwurf des Siebzehner-Ausschusses⁴. Dieser sah jedoch lediglich vor, daß im Rahmen der Grundrechte die „Freiheit des Glaubens und der privaten und öffentlichen Religionsausübung“ sowie die

¹ Dazu Verfassungsgeschichte, Bd. II, S. 613 ff.

² Staat und Kirche, Bd. I, Nr. 137 ff.

³ Vgl. F. Schnabel, Der Zusammenschluß des politischen Katholizismus in Deutschland im Jahre 1848 (1910); R. Lempp, Die Frage der Trennung von Kirche und Staat im Frankfurter Parlament (1913); H. Cahn, Der Gedanke der Trennung von Kirche und Staat in der Bewegung des Jahres 1848 (Diss. iur. Heidelberg 1932); Verfassungsgeschichte, Bd. II, S. 615.

⁴ Dokumente, Bd. 1, Nr. 91.

2 1. Kap.: Die katholische Kirchenfrage während der bürgerlichen Revolution

„Gleichheit aller Religionsparteien in bürgerlichen und politischen Rechten“ gewährleistet werden sollten.

Am 21. August 1848 begann in der Paulskirche die Debatte über das Verhältnis von Staat und Kirche. Der „Katholische Klub“⁵ brachte einen eigenen Antrag — das „Amendement Nagel“⁶ — ein, in dessen Mittelpunkt die Freiheit und Unabhängigkeit der Kirchen stand (Nr. 1). Begründet wurde dieser Antrag durch eine Rede des Abgeordneten v. Lassaulx⁷, der die Freiheitsforderung der bürgerlichen Revolution mit dem Verlangen der Kirche nach Unabhängigkeit in unmittelbarem Zusammenhang stellte (Nr. 2). Die liberale Mitte war nur bereit, die Selbständigkeit, nicht aber die Unabhängigkeit der Kirche zu gewährleisten; mit der Anerkennung der Selbständigkeit verband sie die Garantie der Gleichstellung aller Religionsgesellschaften und deren Unterordnung unter die Staatsgesetze. Daraufhin erhielt der umstrittene Art. III § 14 der Grundrechte gemäß einem Antrag des zur äußersten Linken gehörenden katholischen Geistlichen Kuenzer⁸ eine Fassung, die von den Vorstellungen der katholischen Mitglieder des Parlaments weit abwich (Nr. 3). Den Antrag des Katholischen Klubs lehnte die Mehrheit mit 357 gegen 99 Stimmen ab.

Nr. 1. Antrag des „Katholischen Klubs“ in der Frankfurter Nationalversammlung zu Art. III § 14 der Grundrechte

vom 29. August 1848

(Stenographischer Bericht über die Verhandlungen der deutschen constituirenden Nationalversammlung, Bd. 3, 1848, S. 1775 und S. 1986)

Die bestehenden und neu sich bildenden Religionsgesellschaften sind als solche unabhängig von der Staatsgewalt; sie ordnen und verwalten ihre Angelegenheiten selbstständig.

⁵ Verfassungsgeschichte, Bd. II, S. 614 f.

⁶ So genannt nach dem ersten Unterzeichner des Antrags, dem Abgeordneten Anton v. Nagel (1798 - 1859), bayer. Landrichter, in der Frankfurter Nationalversammlung Mitglied der Fraktion „Café Milani“ (konservativ).

⁷ Ernst v. Las(s)aulx (1805 - 61), Neffe von Joseph Görres; 1835 Professor der Altertumswissenschaften in Würzburg, 1844 in München; 1848/49 Mitglied der Frankfurter Nationalversammlung (Fraktion „Café Milani“), seit 1849 Mitglied der bayer. Zweiten Kammer. Lassaulx war zwar nicht förmlich Mitglied des „Katholischen Klubs“, machte sich aber in der ersten Lesung der Grundrechte zu dessen Sprecher. Siehe auch die ausführliche Begründung des Grundrechts-Antrags durch I. Döllinger, Staat und Kirche. Betrachtungen (1848). Auszug daraus bei L. Bergstäßer, Der politische Katholizismus. Dokumente seiner Entwicklung, Bd. I (1921) S. 108 ff.

⁸ Dominikus Kuenzer (1793 - 1853), seit 1815 kath. Geistlicher; seit 1836 Spitalpfarrer in Konstanz, Dekan und Schulvisitator daselbst; von großer Volkstümlichkeit und eng mit Wessenberg verbunden; Führer der liberalen Richtung im badischen Klerus; Verfechter des katholischen Synodalgedankens; mit der Kurie und dem erzbischöflichen Ordinariat deshalb wiederholt in Konflikt. Mitglied der badischen Zweiten Kammer und 1848/49 der Frankfurter Nationalversammlung, hier der äußersten Linken („Fraktion Donnersberg“) angehörend. Nach Auflösung des Rumpfparlaments kurze Zeit in der Schweiz; dann wieder in seinem Konstanzer Pfarramt.

Die Bestellung von Kirchenbeamten unterliegt keiner Mitwirkung von seiten der Staatsgewalt, auch nicht vermöge Patronatsrechtes.

Die Bekanntmachung kirchlicher Erlasse ist nur denjenigen Beschränkungen unterworfen, welchen alle übrigen Veröffentlichungen unterliegen.

Jeder Religionsgesellschaft wird der Besitz und die freie Verwendung ihres Vermögens, sowie ihrer für Cultus-, Unterrichts- und Wohlthätigkeitszwecke bestimmten Anstalten gewährleistet.

Nr. 2. Begründung des Antrags des „Katholischen Klubs“ durch den Abgeordneten Ernst v. Lassaulx

vom 29. August 1848

(Stenographischer Bericht über die Verhandlungen der deutschen constituirenden Nationalversammlung, Bd. 3, 1848, S. 1779 ff.)

— Auszug —

Meine Herren! Ihre Entscheidung der Frage über die Freiheit der Kirche wird, soviel an Ihnen liegt, über die Zukunft Deutschlands entscheiden: sie wird zeigen, ob die allgemeine Bewegung des deutschen Lebens, aus der wir hervorgegangen sind, eine echte heilkräftige, aus langem Winterschlafe zu neuem Leben führende, oder ob sie nur ein vorübergehendes Aufleuchten der verlöschenden Lebensgeister unseres einst großen Volks sei. Ihre Abstimmung in dieser Frage wird der Nachwelt beweisen, wer unter Ihnen ein volles, aufrichtiges und herzhaftes Vertrauen in die Heilkraft der Wahrheit und der Freiheit hat, oder nicht hat. Der allgemeine Charakter aller kirchlichen, politischen und socialen Bewegungen der letzten Jahrhunderte besteht darin, daß in ihnen die gesammte mittelalterliche Lebensordnung sich auflöst. Das innere Agens dieses allgemeinen Auflösungsprocesses der alten, und das gestaltende Princip der neuen, mit Gottes Hilfe besseren Lebensordnung im Staate und in der Kirche, ist die Idee der individuellen Freiheit. Gegen die Übel dieser Freiheit gibt es kein anderes Heilmittel, als die Freiheit selbst; sie allein enthält mit dem Gifte zugleich das Gegengift in sich, und hier gilt der alte Spruch, dessen Wahrheit bestätigt wird durch die Geschichte aller geistigen Kämpfe der europäischen Menschheit, daß wer die Wunde geschlagen hat, sie auch zu heilen vermag . . .

Das bisherige Verhältniß der Staatsgewalt zur Kirche war in der That ein unerträgliches; es hat wie ein drückender Alp auf der Brust aller freidenkenden Männer gelastet. Wer der herrschenden Staatskirche des jeweiligen Cultusministers nicht anhing, der ward als ein Gottloser verschrien, und wer ihr anhing, als ein Heuchler, und das Letzte ist noch schlechter, als das Erste. Diese schiefe Stellung der Staatsgewalt zur Kirche in allen deutschen Ländern muß aufhören; sie hat den Widerwillen, die Abneigung, ja den Haß nicht einer oder der anderen, sondern aller Parteien herausgefordert; sie hat alle unsere Lebensverhältnisse vergiftet, und würde, wenn sie fort-dauerte, das Beste des deutschen Charakters, seinen religiösen Sinn, zu Zwi-tracht, Haß und Rache entflammen; d. h. zu jenen Gefühlen, welche wahrlich auf dem Boden der Religion nicht erweckt werden sollten . . .